

Institut für Landschaftsarchitektur
Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr
Dezernat 4 – Liegenschaften, Technik und Sicherheit

1. Projektgruppentreffen

zum Masterplan Campusgestaltung

Stand März 2018

1. Projektgruppentreffen

Masterplan Campusgestaltung

10.00 Uhr

Hintergrund

Einführung in das Projekt

10.15 Uhr

Analyse

Ermittlung Bedarf

Historische Entwicklung und Gartendenkmalpflege

Räumliche Struktur und Charakteristika des Campus

Verkehrliche Erschließung und Erreichbarkeit

Vegetation

Mobiliar und Ausstattung

11.15 Uhr

Diskussionstische

Input

Fragen

12.15 Uhr

Ausblick

Hintergrund

Einführung in das Projekt

Masterplan Campusgestaltung

Team

Institut für Landschaftsarchitektur

Prof. Dr. Catrin Schmidt, Lehrstuhl Landschaftsplanung, Institutsdirektorin und Dekanin

Prof. Ana Viader Soler, Lehrstuhl Landschaftsarchitektur

Prof. Dr. Marcus Köhler, Lehrstuhl Geschichte der Landschaftsarchitektur / Gartendenkmalpflege

Vertr. Prof. Dr. Marc-Rajan Köppler, Pflanzenverwendung

Prof. Irene Lohaus, Lehrstuhl Landschaftsbau

Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr

Prof. Dr. Regine Gerike, Lehrstuhl für Integrierte Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik

Prof. Dr. Udo Becker, Lehrstuhl für Verkehrsökologie

Dezernat 4 Liegenschaften, Technik und Sicherheit

Dr. Volkhard Gürtler, Dezernent

Kathrin Brömmer, Sachgebietsleiterin

N.N. Planungsbüro Landschaftsarchitektur

Masterplan Campusgestaltung

Eingeladene – Projektgruppe?

Institutionen + Dezernate + Vereine / anderweitige Einrichtungen

Stadt Dresden

SIB - Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Landesamt für Denkmalpflege

Dezernat 4, Liegenschaften, Technik und Sicherheit:

4.2 Bautechnik, 4.3 Liegenschaften, 4.4 Zentrale technische Dienste, 4.6 Arbeitssicherheit

Stabsstelle Diversity Management

Studentenwerk

Studentenrat

Fahrrad-Hochschulgruppe

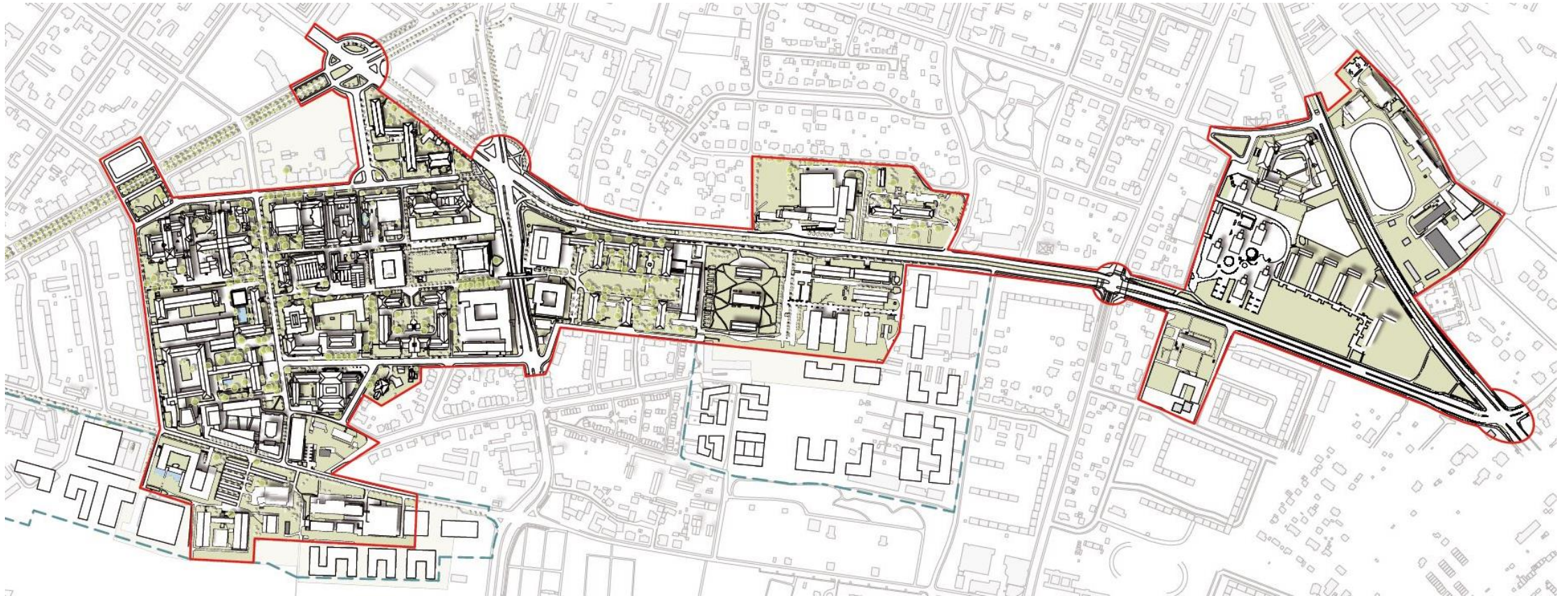
TUUWI

Dekane der TU Dresden

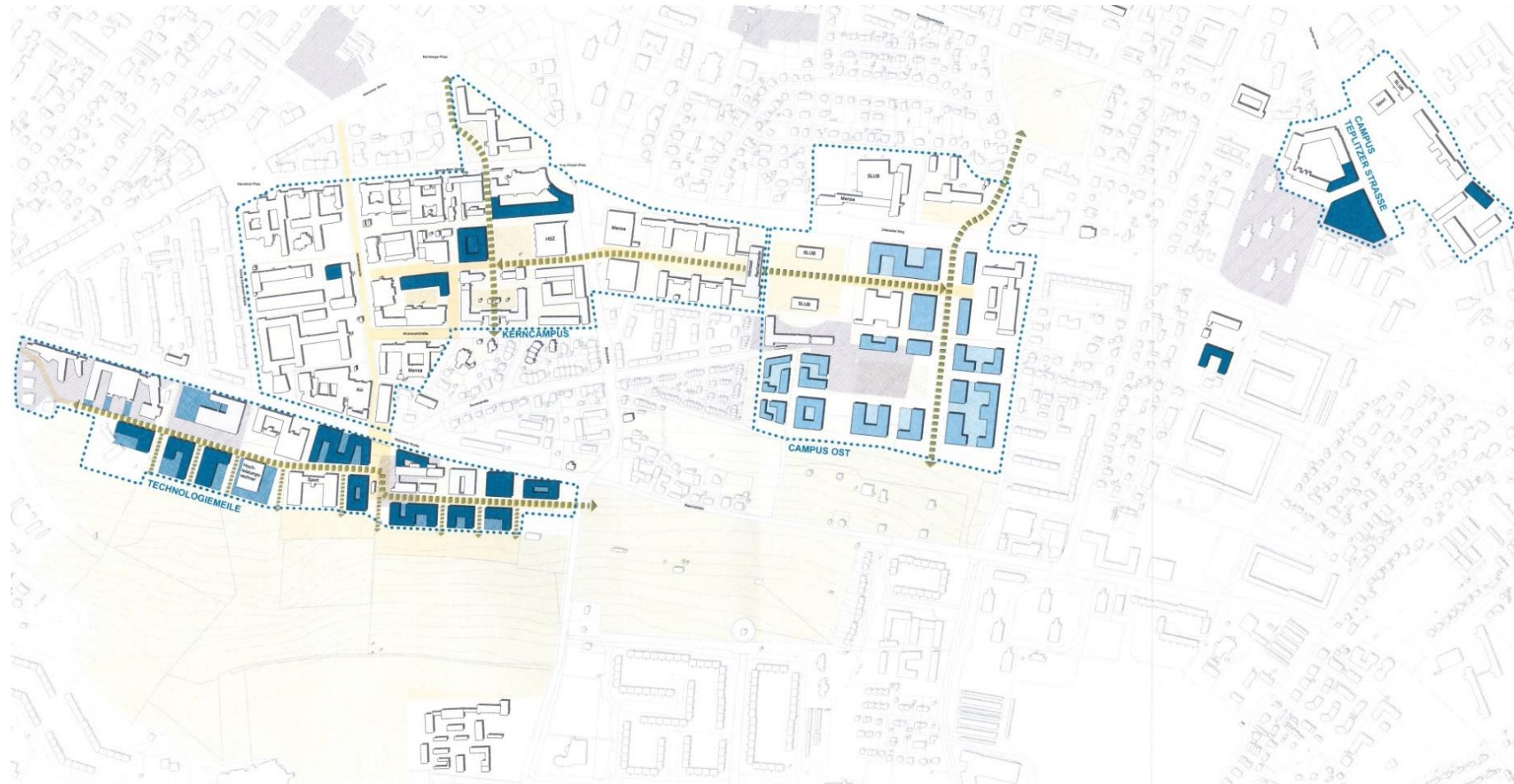
Preisträger/innen Ideenwettbewerb nachhaltiger Campus

Masterplan Campusgestaltung

Bearbeitungsraum Campus Südvorstadt



Masterplan Bebauung – TU Dresden



Vision bauliche Entwicklung TUD - 2020 Plus



Auftraggeber

Staatsbetrieb Sächsisches
Immobilien- und Baumanagement
SIB Dresden Niederlassung II
Ostra Allee 23
01067 Dresden

Planung

Heinle Wischer und Partner
Freie Architekten
Altmarkt 25
01067 Dresden

Plandatum Maßstab

15.04.2015 1:7030



Heinle, Wischer und Partner

Masterplan Bebauung – Stadt Dresden



- Legende
- Betrachtungsperimeter
 - Gebäude Bestand
 - Gebäude Bestand TU/IHTW/Institute
 - Gebäude Neuplanung TU/IHTW/Institute
 - Gebäude Neuplanung Mischnutzung/Gonstiges
 - Gebäude Neuplanung Schwerpunkt Wohnen
 - Hochschullücken
 - Bewegungsraum
 - Freiräume - Aufenthalt
 - übergeordnetes Grün
 - Stadtbahn 2020

Stadtentwicklung Dresden Beauftragter Architekt		Fassung Entwurf	
Planungsgebiet AS&P		Planfestlegung 15.04.2014 geändert am 25.02.2015	
Planbereich 1	BSL 01.01	BSL 01.02	BSL 01.03
Übersichtsplan		M 1:40.000	

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

Rahmenplan Südvorstadt Dresden: Bildung und Stadt im Dialog	
Entwurf	
Maßstab 1:5.000	

Speer&Partner

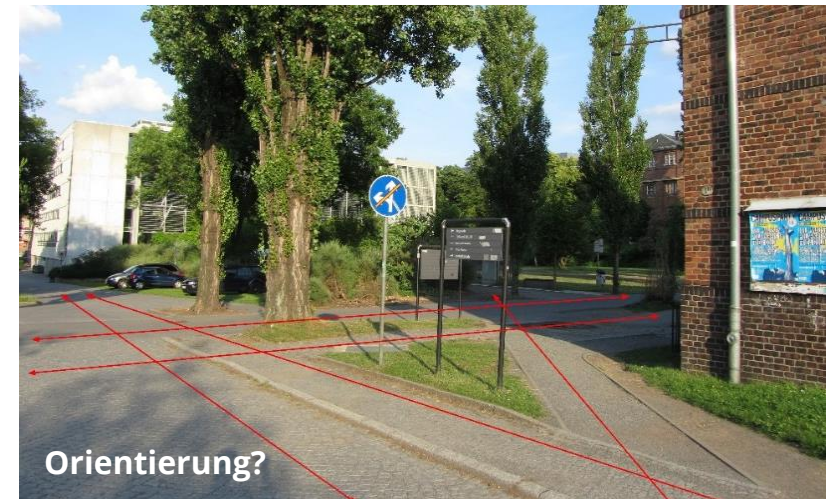
Masterplan Campusgestaltung

Einführung in das Projekt - Hintergrund



Image?

ca. 35.400 Studierende
und Mitarbeiter/innen



Übersicht Projekte zur Campusgestaltung

1 Projekt „Barrierefreies Leit- und Orientierungssystem“

Ziel: Entwicklung eines Handbuchs zur Umsetzung einer konsistenten Innenbeschilderung der Gebäude der TUD
Ablauf: 01.01.2017 – 31.12.2018
Verantwortlich: Dezernat 4, Sachgebiet 4.4 und Stabsstelle Diversity Management
Finanzierung: Inklusionsmittel 2017/2018

2 Projekt „Handbuch inklusive Außenräume“

Ziel: Entwicklung eines Konzeptes für eine barrierefreie Gestaltung des Campus mit IST-Analyse als Basis für die Erstellung eines Masterplanes für die Campusgestaltung der TUD
Ablauf: bis August 2018
Verantwortlich: Institut für Landschaftsarchitektur, Professur für Landschaftsbau in Zusammenarbeit mit Sachgebiet 4.4
Finanzierung: Inklusionsmittel 2017/2018

3 Projekt „Erfassen bestehender Barrieren“

Ziel: Kennzeichnung barrierefreier Wege über den Campus Navigator sowie Entwicklung eines Tools zur Erfassung durch die Nutzer
Ablauf: bis Mitte 2018
Verantwortlich: Professur für Gesundheits- und Sozialbauten, Fakultätsrechenzentrum Bauingenieurwesen
Finanzierung: Inklusionsmittel 2017/2018

4 Umweltmanagement EMAS

Ziel: Verbesserung der Umweltleistung der TUD sowie Erstellung und Umsetzung eines jährlichen Umweltprogrammes mit Themen zur Campusgestaltung
Ablauf: seit 2003
Verantwortlich: Dezernat 4, Sachgebiet 4.4, Umweltmanagementbeauftragte/Kommission Umwelt
Finanzierung: Haushalt

5 Projekt „Nachhaltiger Campus“

Ziel: Entwicklung einer Strategie zur nachhaltigen Entwicklung an der TUD, Projekte: u.a. Ideenwettbewerb, Grünflächenkonzept
Ablauf: 01.01.2017 – 31.12.2018
Verantwortlich: Dezernat 4, Sachgebiet 4.4, Nachhaltigkeitskoordinatorin
Finanzierung: Initiativbudget 2017/2018

6 Projekt „Gebäudeaußenauflister“

Ziel: Erneuerung der Gebäudeaußenauflister (zweisprachig)
Ablauf: 01.01.2017 – 31.12.2018
Verantwortlich: Dezernat 4, Sachgebiet 4.4
Finanzierung: Initiativbudget Internationalisierung 2017/2018

7 Campus Navigator

Ziel: Weiterentwicklung des digitalen Leitsystems der TUD
Ablauf: seit 2006
Verantwortlich: Fakultätsrechenzentrum Bauingenieurwesen
Finanzierung: Haushalt, Inklusionsmittel

8 Aktion Quix

Ziel: Verbesserung des Studiensumfeldes
Projekte: u.a. BücherZelle, Grüner Seminarraum, TU-Was-Pfad
Ablauf: bis Ende 2017
Verantwortlich: Studentenrat, insbesondere Sachgebiet 4.4
Finanzierung: Haushalt

9 Gestaltung des TUD-Außenraumes

Ziel: Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Campus, Projekte: Bau des Spielplatzes, Bau der Tischtennisplatte und der Sitzmöbel, Aufstellung von Fahrradbügeln
Ablauf: seit 2015
Verantwortlich: noch nicht festgelegt
Zukünftige Finanzierung: Investitionsprogramm

10 Parkraumkonzept

Ziel: Erstellung eines Parkraumkonzeptes für die TUD
Ablauf: offen
Verantwortlich: Dezernat 4, Sachgebiet 4.4 in Zusammenarbeit mit dem SIB
Finanzierung: Haushalt

Projekt Baumpatenschaften der TUUWI



Baum
patenschaften
auf dem Campus
der TU Dresden



Standort eines kürzlich
gefallenen Götterbaums,
der sich ideal für
Neupflanzungen eignet.

Ideenwettbewerb Nachhaltiger Campus



88 Beiträge
davon 70 Einzelbeiträge, 18 Gruppenbeiträge

56 von Mitarbeitern/innen

26 von Studierenden

5 von Mitarbeitern/innen und Studierenden

Ideenwettbewerb Nachhaltiger Campus



1. Platz „Smart Bee“

Tarek Shanati

Bienen als „Botschafter für Nachhaltigkeit“

Bienen werden zur Wissensvermittlung und Sensibilisierung eingesetzt.

2. Platz „Campus Gärten an der TU Dresden“

Heidi und Peter Lachmann

Detaillierte Planung von Pflanzungen auf dem Zentralcampus der TU Dresden

2. Platz „Sustainability Trail“

Andrea Shanati

Information zu nachhaltigen Entwicklungen und Orten im Campus Navigator der TU Dresden und Kennzeichnung an den Standorten

3. Platz „Schmetterlingswiesen an der TU Dresden“

Thea Lautenschläger, Prof. Dr. C. Neinhuis, Dr. Matthias Nuss

Umgestaltung von Rasenflächen in Schmetterlingswiesen am Campus der TU in Dresden

Ideenwettbewerb Nachhaltiger Campus

Sonderpreise

- Sonderpreis Gesamtkonzept „Pulsierender Campus“
- Sonderpreis „Campus Tree“ Sonnendächer
- Sonderpreis „Campuskreisen“
- Sonderpreis „Sitz im Grün“
- Sonderpreis „Bikeleasing“
- Sonderpreis „Die perfekte Welle“

Nina Schaar

Prof. Dr. C. Neinhuis, S. Wiesenhütter,

Prof. Dr.-Ing. P. Haller, Dr. B. Hahn

Prof. Dr.-Ing. J. Noennig, Dr. S. Scheerer

Theresa Burre

Elisa Rudolph und Nadin Hahn

Roman Maletz

Sandy Klemm

Aufgabe

Masterplan Campusgestaltung

Gestalten

Eine übergreifende Gestaltungsidee entwickeln,

daraus Gestaltungsleitlinien festlegen,

und diese für Teilräume differenzieren.

Strukturieren und Ordnen

Funktionen und Nutzungen sinnvoll ordnen,

Multikodierung und Synergien in der Außenraumnutzung fördern,

Regelungen für Konfliktfälle treffen.

Umsetzung fördern

Prioritäten und Zeitschiene für Umsetzung festlegen,

Schlüsselprojekte benennen.

Masterplan Campusgestaltung

Inhalte und Zeitplan

01/2018 bis 05/2018

Analyse

Ermittlung Bedarf Nutzung Freiflächen Campus

Forschungsort, Lernort, Arbeitsort, Freizeitort

Bestandsermittlung und Bewertung Freiflächen

Planerische Vorgaben, Aktuelle Planungen

Erschließung, Vegetation, Ausstattung, Stadttechnik

05/2018 bis 08/2018

Szenarien

Entwicklung von Szenarien zur Campusgestaltung

Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen, Corporate Identity

Auswahl Vorzugsvariante

Diskussion mit den Akteuren

09/2018 bis 11/2018

Konzept

Rahmensetzung zur Campusgestaltung

Corporate Identity, Definition/Verortung prioritäre Funktionen

Zeitplan und Kosten

Entwicklung Priorisierungen und Kostenprognosen

Inhalte

Masterplan Campusgestaltung

Inhalte und Zeitplan

01/2018 bis 05/2018

Analyse

Ermittlung Bedarf Nutzung Freiflächen Campus

Forschungsort, Lernort, Arbeitsort, Freizeitort

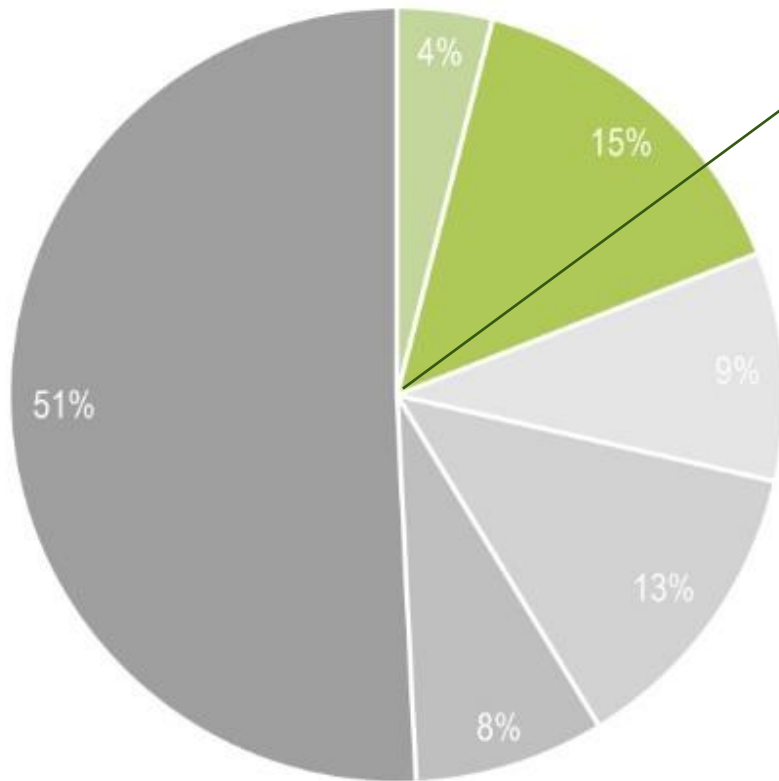
- Auswertung vorhandener Projekte
- TU Dresden im Vergleich
- Interviews mit den Dekanen/innen
- Austausch mit Projektgruppe
- Online-Befragung aller Lehrstühle

Bestandsermittlung und Bewertung Freiflächen

- Historische Entwicklung und Denkmalpflege
- Räumliche Struktur und Charakteristika
- Erschließung
- Vegetation
- Ausstattung

Vergleich mit anderen Hochschulen

- Vergleichende Untersuchung von 126 staatlichen Hochschulen mit Promotionsrecht in der Bundesrepublik

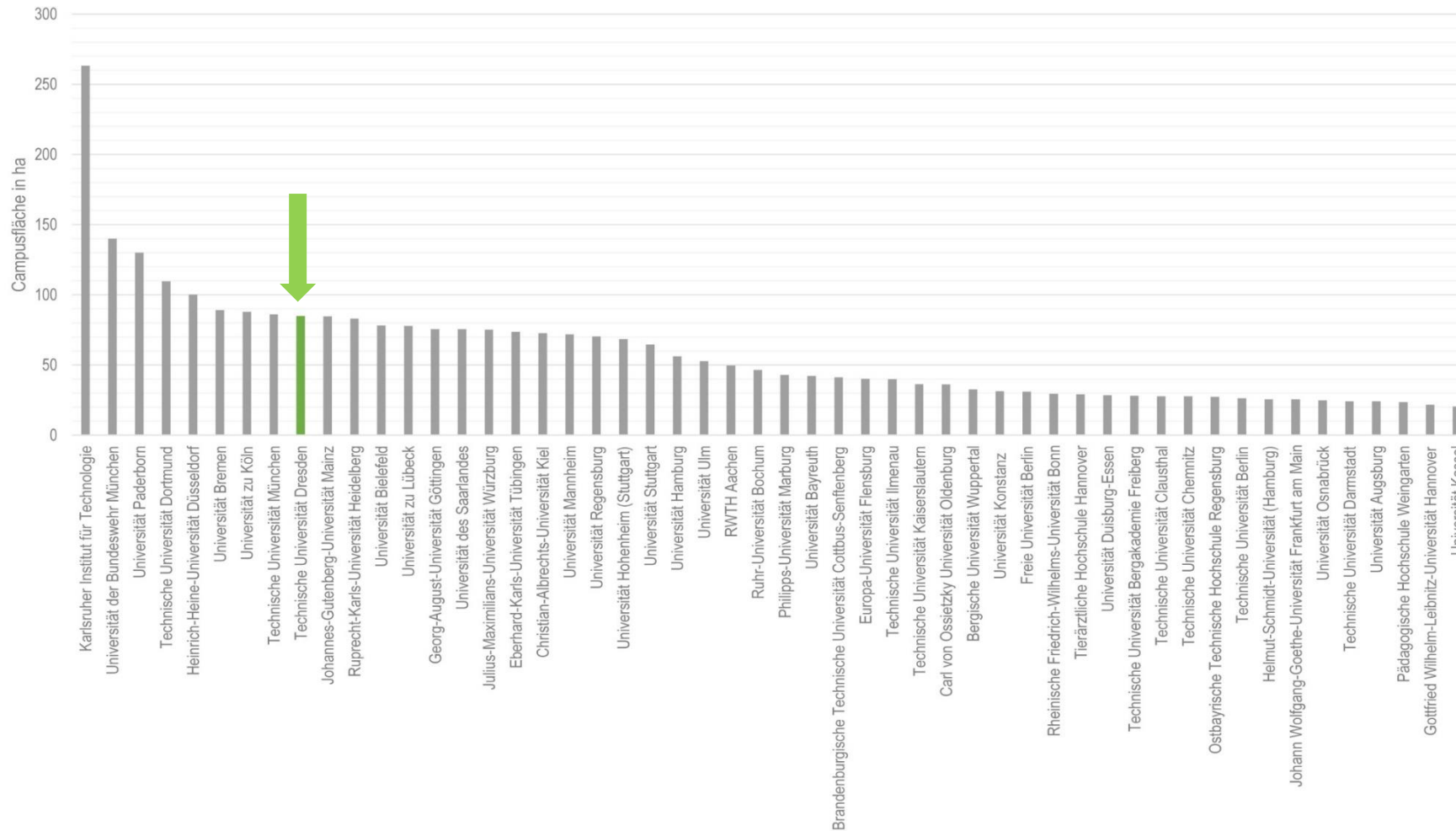


TUD liegt in 19% der Hochschulen mit einem Campus von > 50 ha

- Hochschulen mit einem zentralen Campus > 100 ha
- Hochschulen mit einem zentralen Campus von 50 bis 100 ha
- Hochschulen mit einem zentralen Campus von 30 bis 50 ha
- Hochschulen mit einem zentralen Campus von 20 bis 30 ha
- Hochschulen mit einem zentralen Campus von 10 bis 20 ha
- Hochschulen ohne Zentralcampus bzw. mit einem Campus < 10 ha

Vergleich mit anderen Hochschulen

- die TU Dresden liegt an 9. Stelle nach der Größe des zentralen Campus

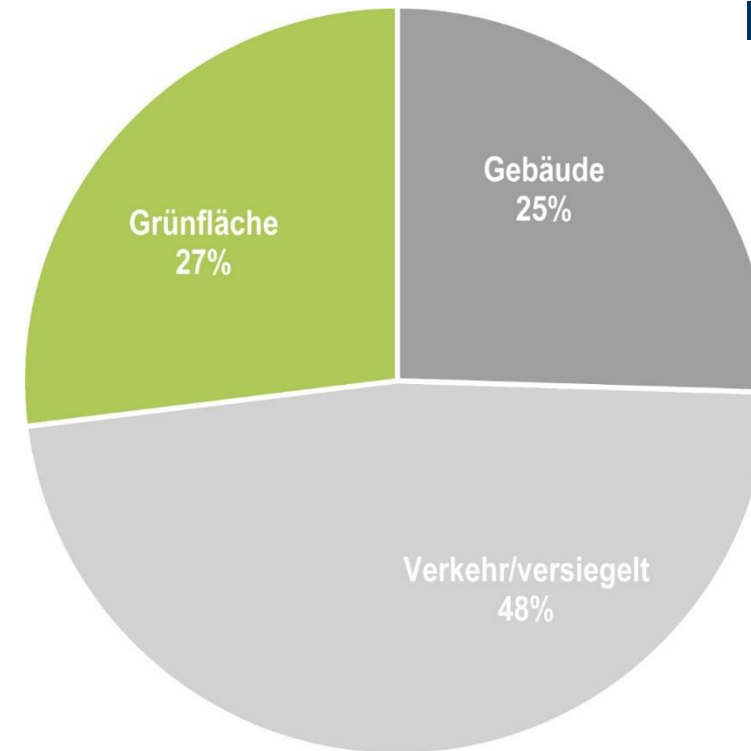


Vergleich mit anderen Hochschulen

- nach der Campusfläche pro Studierenden steht die TU Dresden jedoch nur an 49. Stelle (von 126)
- **Wenig Fläche pro Student/ Studentin muss gut genutzt werden!**



IST Zustand



Vergleich mit anderen Hochschulen



- von den 52 Campusuniversitäten > 20 ha Flächen besitzen nur 10 einen Masterplan
- 5 von diesen 10 berücksichtigen auch den Außenraum gezielt



Beispiel Augsburg



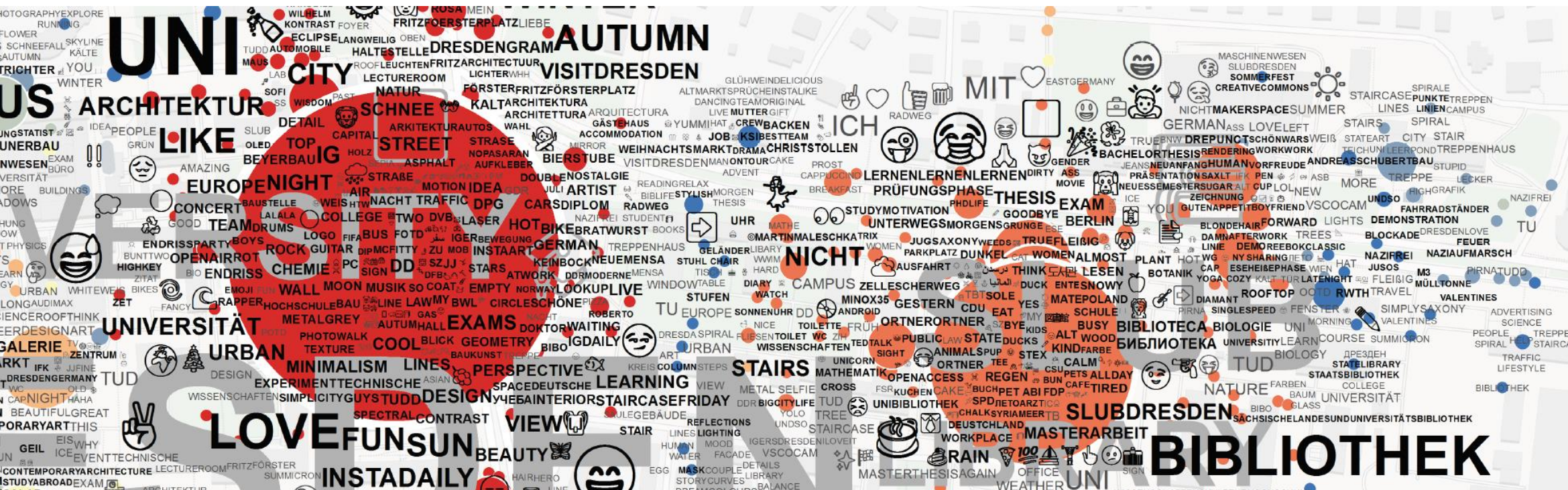
Beispiel Aachen

- 69.956 Fototags von 5037 unterschiedlichen Nutzern
- 12.375 unterschiedliche Fotostandorte



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

DRESDEN
concept



Hotspots:

Hörsaalzentrum & Wiese am HSZ – Herz der TU
SLUB & Freifläche zweiter deutlicher Schwerpunkt
Fürsterplatz/Bergstraße: Präsentationsseite der TU

Coldspots:

Technologiemeile noch nicht entdeckt,
Ränder fallen in der Aufmerksamkeit ab
Freiflächen bei Trefftz- und Drudebau nicht im Blickfeld



Was kennzeichnet unseren Campus?

Auszüge aus den Interviews mit den Fakultäten



Zeitgeschichtliches Zeugnis

*„spiegelt eine unwahrscheinlich lange Geschichte wieder“
„ist ein Mix aus Gebäuden ganz unterschiedlichen Alters“
„tolle alte Gebäude im Kerncampus“
„schöne alte Bausubstanz, gute Architektur“*

Zentrumsnähe

*„zentrumstnah“
„gute Anbindung“*

Verkehrsberuhigte Fläche im Kern

*„hat eine verkehrsberuhigte Fläche im Kern“
„da merkt man, dass man auf dem Campus ist“*



Kaum Nutzungsmischung

*„Es gibt kein Restaurant!“ „Es gibt keine Cafes!“
Keine studentischen Wohnheime
„Das Sportangebot ist dramatisch dürftig“
„Es ist nicht mehr wie früher möglich, eine große studentische Fete auf dem Campus zu feiern!“
Kaum Gastronomie auf dem Campus und im Umfeld*

Zersplitterung

*„sehr zersplittert“
„ist nicht durchgehend als Campus wahrnehmbar“
„sind nur Einzelstücke“*

Geringer Grünflächenanteil

*„Man rennt nur durch...“
„Begrünung ist mangelhaft“
Keine Möglichkeit, mal mit Gästen draußen zu sitzen*

Entspannungsräume

- „Möglichkeit, mal in der Sonne ein Buch zu lesen“
- „Ecken, wo man verweilen kann“
- „mehr Farbtupfer“
- „Nicht zu dicht bebauen: Luft lassen, mehr Aufenthaltsqualität“
- „Mehr Grünflächen“
- „repräsentatives Ambiente“
- „einfach mal draußen sitzen können“

Meetingpoints im Grünen & Freisitze

- „Möglichkeit, sich im Grünen zu treffen/ zu besprechen; abgetrennt vom Durchgangsverkehr“
- „mehr Cafes/ Imbiss mit Freisitz“
- „einen lebendigen Campus“ (W)
- „bessere gastronomische Infrastruktur mit Freiraum“
- „ich will da hin, ich will da sein, ich will da Kaffee trinken“

Verkehrsberuhigung

- „Mehr Verkehrsberuhigung im Zentrum des Campus“
- „stärkere Verfügbarkeit von Leihfahrrädern“

Sportmöglichkeiten

- „mehr Möglichkeiten für Sportaktivitäten zwischendurch, Tischtennis und mehr“

Was wünschen sich die Fakultäten?

Orientierung

- „gutes Leitsystem, bessere Orientierung“
- „optimierte Wege“
- „Campus von außen besser erkennbar machen“
- „Eingänge mehr betonen“

Parkmöglichkeiten

- „genügend gut erreichbare Möglichkeiten zum Parken“

Freiluftausstellungen Forschung

- „Demonstration von Forschungsergebnissen im Freien“

Festivitäten

- „Campus sollte lebendiger werden: Möglichkeiten für studentische Feste“
- „Qualität der Wiese am Hörsaalzentrum verbessern“
- „Mehr Restaurants im direkten Umfeld des Campus / fahrbare Cafes oder mehr Möglichkeiten allg. für Bewirtung von Gästen“

Masterplan Campusgestaltung

Einführung in das Projekt - Inhalte

01/2018 bis 05/2018

Analyse

Ermittlung Bedarf Nutzung Freiflächen Campus

Forschungsort, Lernort, Arbeitsort, Freizeitort

- Auswertung vorhandener Projekte
- TU Dresden im Vergleich
- Interviews mit den Dekanen/innen
- Austausch mit Projektgruppe
- Online-Befragung aller Lehrstühle

Bestandsermittlung und Bewertung Freiflächen

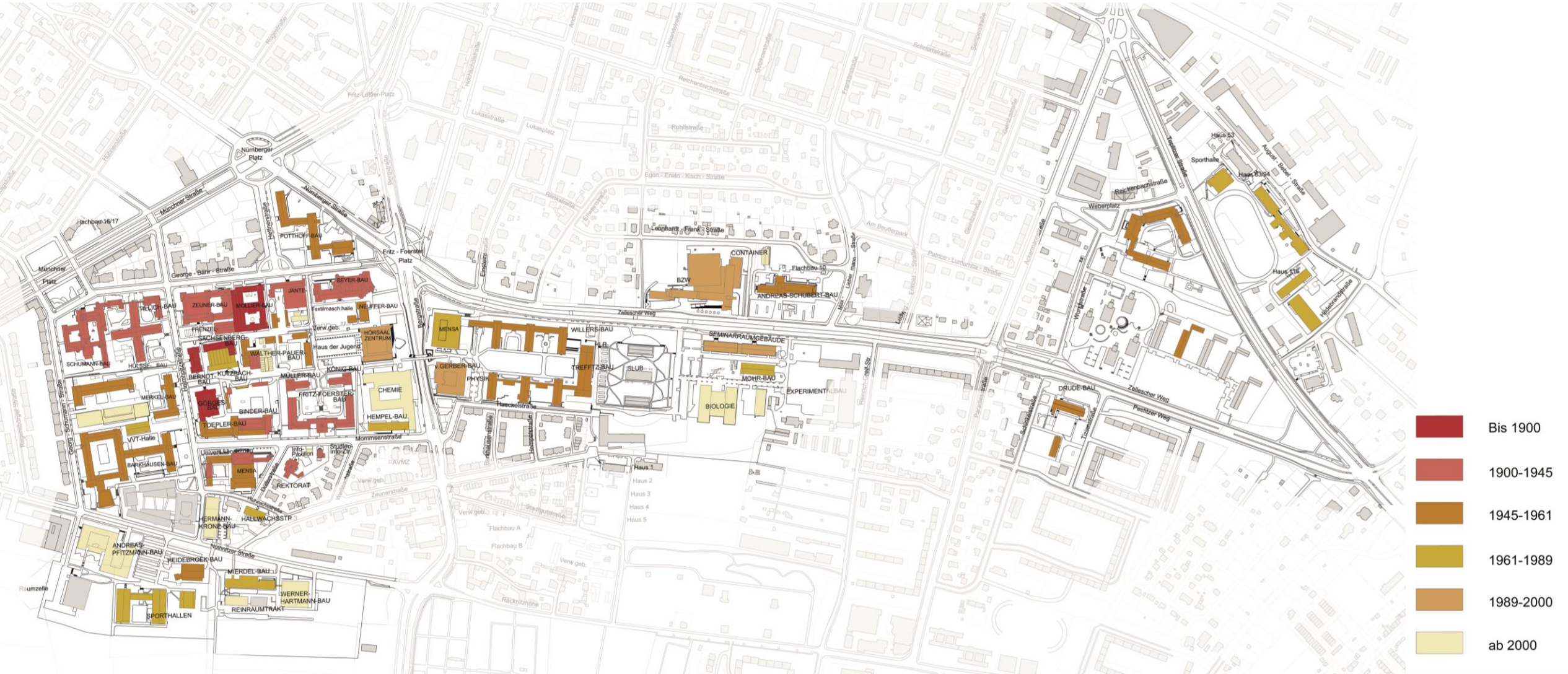
- Historische Entwicklung und Denkmalpflege
- Räumliche Struktur und Charakteristika
- Erschließung
- Vegetation
- Ausstattung

Inhalte

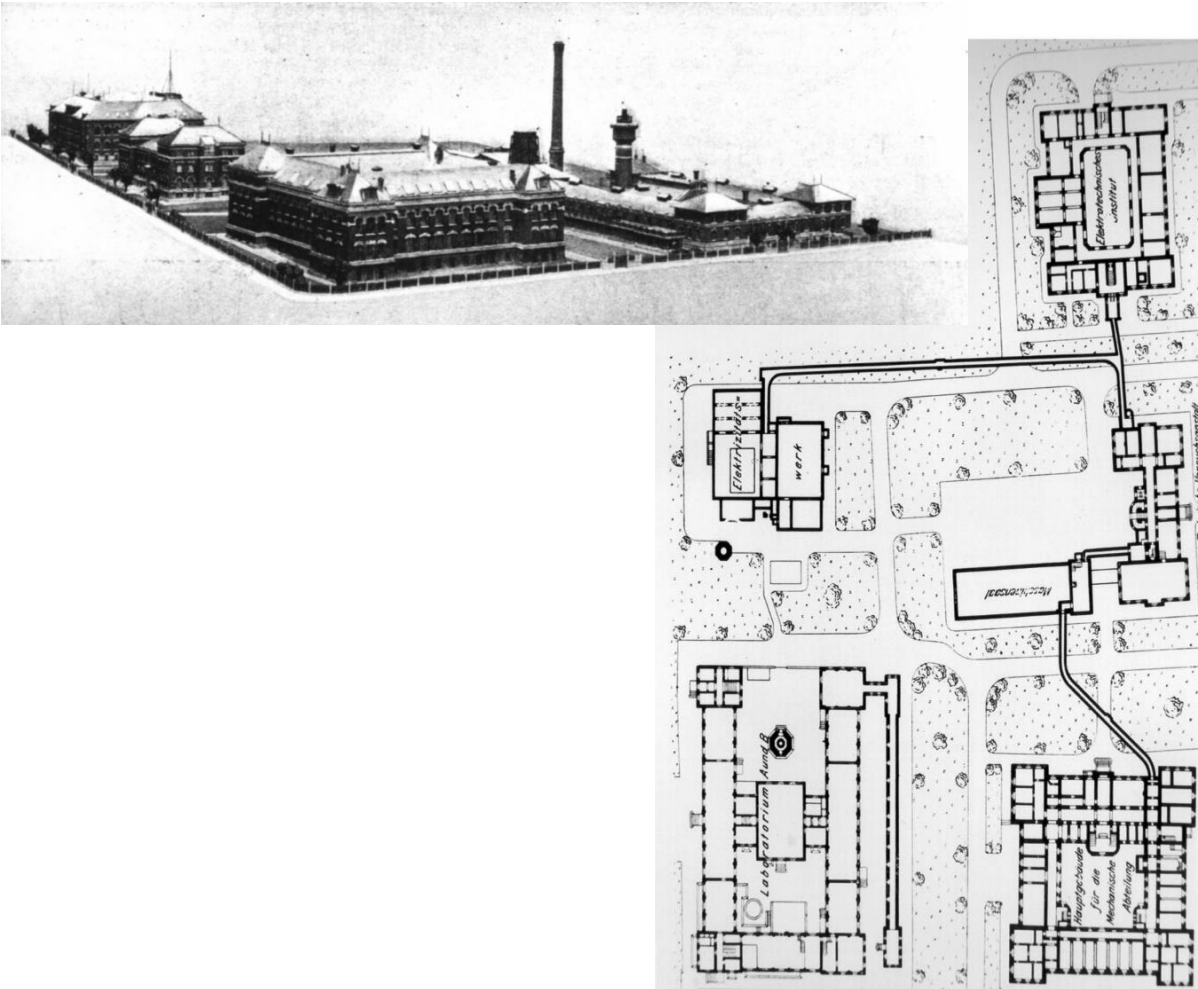
Historische Entwicklung und Gartendenkmalpflege

Prof. Dr. Marcus Köhler, **Dipl.-Ing. Nora Kindermann**, B.Sc. Charlotte Bierreth

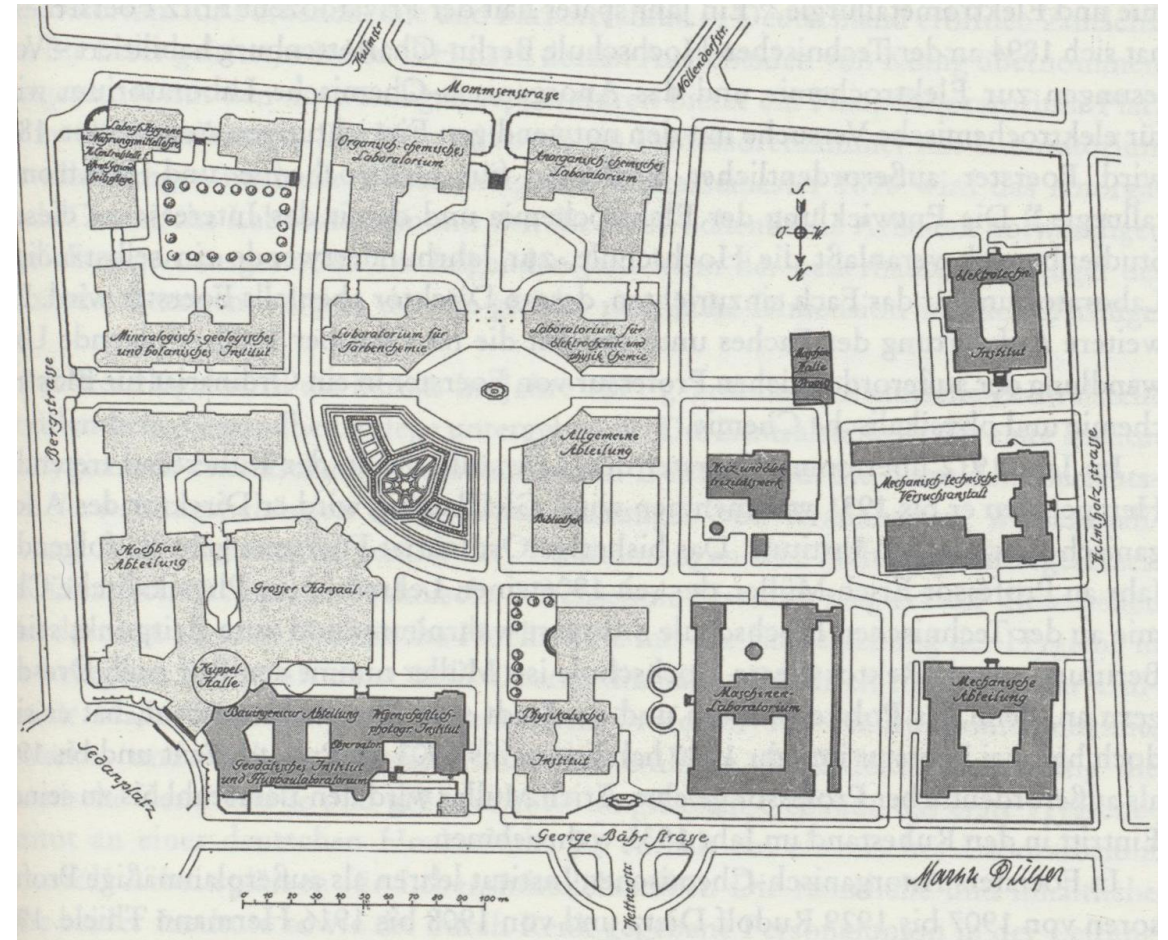
Campus TU Dresden - Bauphasenkarte



Historische Entwicklung des Campus



Um 1900 Ausbau eines neuen TH-Campus (Architekt: Karl Weißbach)



Campus-Projekt Martin Dülfers 1910-1913

Architektonische Juwelen dieser Zeit



Beyerbau (1913)



Paul Wolffs Studentenhaus (1922-1925), heute Alte Mensa



Fritz-Foerster-Bau (1926)



Jante-Bau 1937/40

Werner Bauch (1902-1983)

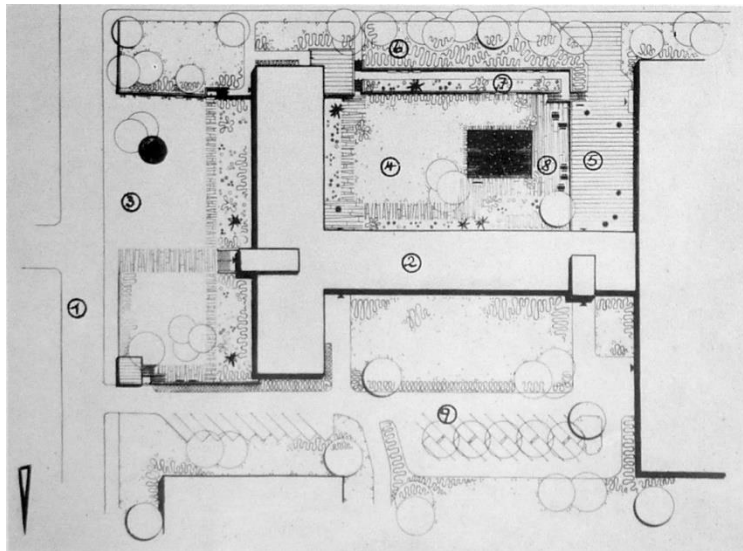


"Solche Freiflächen dienen neben ihren Verkehrs- und Wirtschaftsfunktionen besonders der Freizeitentspannung in den Arbeitspausen der Studenten, Angestellten und Wissenschaftler. Sie dienen ferner bis zu einem gewissen Grad einer angemessenen Repräsentation an öffentlichen Bauten wodurch ein relativ höherer Aufwand an Gestaltungsmitteln gerechtfertigt ist."

- 1950 Dozent für Garten- und Landschaftsgestaltung beim Institut für Städtebau
- 1952 Ernennung zum Professor
- 1955 Leiter des neuen Lehrstuhls für Gartenkunst, Landschaftsgestaltung und Ingenieurbiologie

Barkhausenbau (ab 1951)

Senkgarten mit Wasserbecken, Rosen- und Staudenpflanzungen

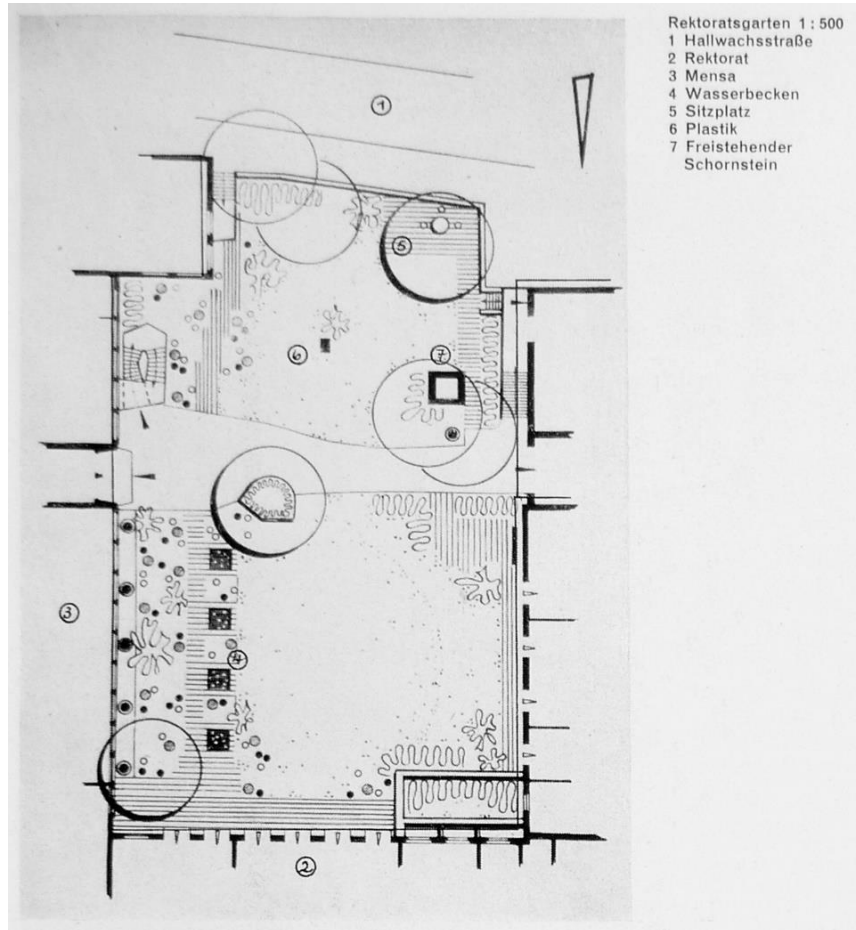


Grünflächen am Schwachstrominstitut
Bau) 1: 1250
1 Helmholzstraße
2 Barkhausen-Bau
3 Vorplatz mit Brunnen
4 Senkgarten mit Seerosenbecken
5 Terrasse über schalltotem Raum
6 Rosenterrasse
7 Staudenterrasse
8 Sitzplätze
9 Parkplatz



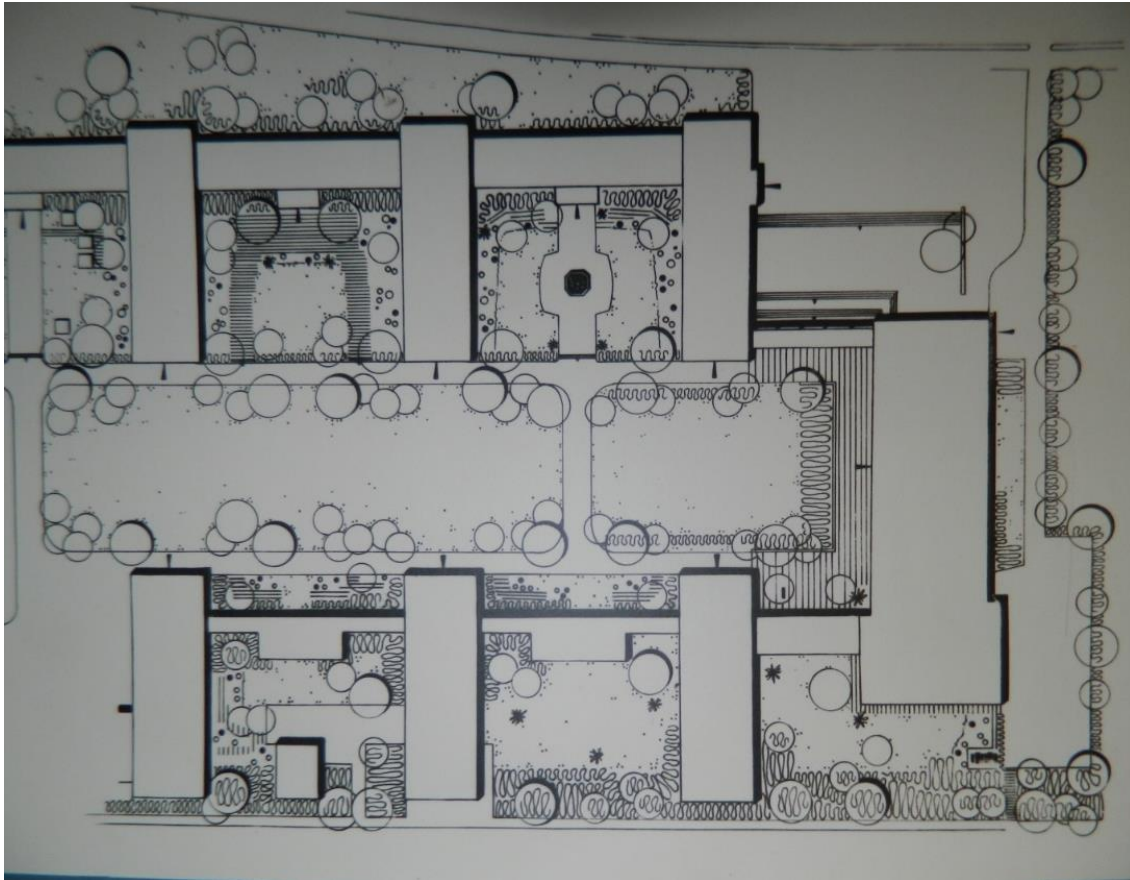
Rektoratsgarten, heute Alte Mensa (1952/53)

Fließende Verbindung von Innen- und Außenraum

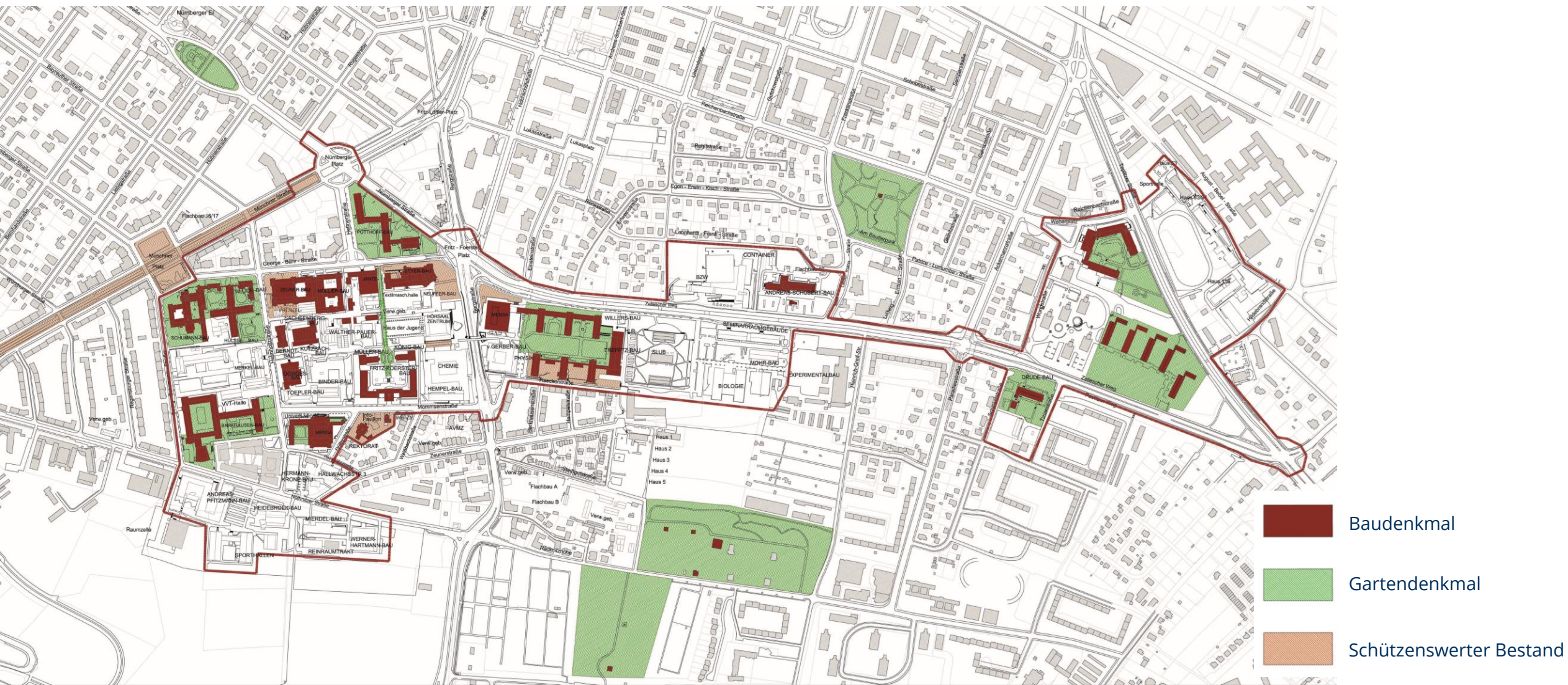


Willers- und Trefftzbau (1950-1955)

Der wahre Campus – zentrale Grünfläche mit angegliederten Schmuckhöfen



Kulturdenkmale und schützenswerter Bestand



Materialsammlung Gartendenkmalpflege

Bestehend aus:

- Steckbrief zu jeder denkmalgeschützten Gartenanlage mit Angaben zu:
 - Planer Freiraum
 - Planer Gebäude
 - Baubeginn/ Bauende Gebäude und Grünfläche
 - Geschichte der Anlage
 - Schützenswerter Bestand
 - Quellenverzeichnis
 - Hinweise zu gartendenkmalpflegerischen Maßnahmen
- Bildquellen
- Planquellen
- Ggf. Schriftquellen

Steckbrief – Beispiel Hülsebau

Masterplan Campusgestaltung
Lehrgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartenkmalpflege
Außenanlagen Hülsebau

Außenanlagen am Hülse-Bau	
Planer Freiraum	Werner Bauch
Planer Gebäude	Oskar Kramer, Otto Schubert und Georg Münter
Baubeginn/ Bauende	1902-1907 Bau Gebäudekomplex aus heutigem Schumann-Bau, Hülse-Bau und Tillich-Bau 1957-1961 Auf- und Umbau der Gebäude 1958-1962 (Gestaltung Nord-West-Hof) Um 1960 (Gestaltung Nord-Ost-Hof) 1959 (Gestaltung Süd-Ost-Hof)
Geschichte der Anlage	1902-1907 Bau des Königlichen Landgerichts bestehend aus Hauptgebäude (heute Georg-Schumann-Bau), in dem sich die Gerichtssäle befanden, dem Untersuchungsgefängnis (heute Hülse-Bau) mit den Gefängniszellen, einem Maschinenhaus im Süd-West-Hof, dem Wirtschaftsgebäude im Süd-Ost-Hof, einem Verwaltungsgebäude (heute Tillich-Bau) im Nord-Ost-Hof sowie einem Verbindungstrakt, in dem die Untersuchungsabteilung untergebracht war. Die Höfe dienten den Inhaftierten zum Aufenthalt und waren wohl jeweils mit Lindenreihen bestanden. 1957 Übertragung der Gebäude an die damalige TH Dresden 1957-1961 Auf- und Umbau des stark kriegszerstörten Gebäudekomplexes durch Otto Schubert und Georg Münter sowie Gestaltung der zerstörten Außenanlagen durch Werner Bauch - Typisch: geschwungene Gehölzränder und freie Wuchsformen, klar eingefasste Beete, Verzahnung von Rasenflächen und Weg durch Plattenbelag (S-O-Hof und N-W-Hof), zentrale Rasenflächen die von einem Rundweg umgeben sind, viele Sitzmöglichkeiten - N-W-Hof: Parkfläche und Erholungsbereich in Form einer Rasenfläche, die von einem umlaufenden Plattenweg erschlossen ist, die Bepflanzung bestand hauptsächlich aus Ziersträuchern und Stauden - N-O-Hof: wichtig für Lieferverkehr, kein Entwurfsplan, nur Bepflanzungsplan für nördlichen Bereich, mit Rasenfläche und Staudenbeet mit höhengestaffelter Pflanzung 1970-1998 Einwirken von Prof. Dr. Siegfried Sommer und nachlassende Pflege - S-O-Hof: Rasenfläche mit Schaubeeeten, Böschung und abgesenkter Verkehrsfläche, Verkehrsfläche urspr. mit Plattenbelag geplant, Fotografien zeigen jedoch wassergebundene Wegedecke, Rasenfläche mit Gehölzrand gerahmt, mit Sitzgelegenheiten, Plastik „Lesender Arbeiter“ in Absprache mit Bauch aufgestellt - Unter Sommer Einbringung zahlreicher Kletterpflanzen am Ostflügel - S-W-Hof: Raum geprägt durch ehemaliges Kesselhaus, geplant waren

1

Masterplan Campusgestaltung
Lehrgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartenkmalpflege
Außenanlagen Hülsebau

	Stauden- und Gehölzpflanzungen, wurde aus Geldmangel nicht umgesetzt Nach 1990 Umbenennung in Hülsebau
Schützenswerter Bestand	N-W-Hof: - Überformung durch veränderte Rasenfläche und Schumann-Denkmal - Hintergrund mit Koniferen ist gegenläufig zu Bauchs Gestaltungsideen - Beetflächen weisen wenig Zierpflanzen auf, Sträucher am Übergang zum Rasen versperren aufgrund fehlendem Rückschnitt den Blick in den restlichen Hof - Sitzmobiliar des Cafés „Ins Grüne“ besteht aus alten Ausstattungselementen Bauchs N-O-Hof: - Grundstruktur der Wege- und Pflanzflächen erhalten, Lieferfunktion weiterhin gegeben - Bepflanzung verändert - Veränderung der ursprünglichen Form der Rasenfläche durch Denkmal - polygonaler Plattenbelag aus der Gestaltung Bauchs erhalten - Planung der Rhododendron-Fläche durch Prof. Sommer S-O-Hof: - Grundstruktur erhalten, große Treppe erneuert - einige Gehölze noch aus Bauchs Planung (z.B. Catalpa, Corylus columna, Acer negundo) - Lehrbeete werden wechselnd bepflanzt - Rundweg aus Betonplatten um 1970 nachempfunden - Sitzelemente aus Bauchs Gestaltung, Aufstellung auf der Fläche scheint jedoch zufällig zu sein, Mülleimer aus Waschbeton ebenfalls aus Bauchs Gestaltung S-W-Hof: 1959 wurden von Bauch 10 Tilia platyphyllos verzeichnet von denen heute noch fünf stehen → Grundstruktur aus der Zeit des Landesgerichts
Besonderheiten/ Hinweise/ weitere Gebäude der Architekten	Julius Ambrosius Hülse (1812-1876) - Mathematiker und Techniker, ab 1850 Direktor der TH Dresden Oskar Kramer (1871-1946) - Veranlasste 1924 die Einrichtung der Zwingerbauhütte 1922/23 Talsperre Muldenberg 1925/27 Sachs. Landesschule in Klotzsche (gemeinsam mit H. Tessenow) - Leipzig, Uniklinik, Poliklinik für Frauenheilkunde (1928) und Poliklinik für Orthopädie (1930) Otto Schubert (1878-1968) 1924-1940 Professor für Bauformenlehre an der TH Dresden

2

Masterplan Campusgestaltung
Lehrgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartenkmalpflege
Außenanlagen Hülsebau

	- Ab 1953 Professor für Geschichte der Baukunst an der TH Dresden, gleichzeitig Direktor des Instituts für Bauformenlehre und Entwerfen Georg Münter (1900-1965) - Ab 1957 Professor für Theorie der Architektur und Baugeschichte an der TH Dresden - Ab 1959 Direktor des Instituts für Theorie der Architektur und Baugeschichte - Ab 1963 Dekan der Fakultät für Bauwesen - Hauptfeld seines wissenschaftlichen Interesses lag in der Untersuchung zu Idealstädten von 1400 bis 1700
Maßnahmen- vorschläge	Süd-Ost-Hof - Erhalt des historischen Gehölzbestands - Erhalt der historischen Bodenbeläge (Betonplatten, Natursteinpflaster Granit Kleinstein) - Erhalt und Ergänzung der Klettergehölze an der Südfassade
Quellen	Primärquellen: - UA der TUD: Nachlass Prof. W. Bauch Nr. 4, Nr. 5, Nr. 24 - UA der TUD: Fotoarchiv AVMZ; 02 0549; Untersuchungshaftanstalt - UA der TUD: Fotoarchiv AVMZ; 02.3 0658/01, 0658/02 - UA der TUD: Fotoarchiv AVMZ; 02.3.5 1464; Schumann-Bau - UA der TUD: Diaarchiv AVMZ; 02.2 Landgerichtsgebäude zerstört - UA der TUD: Diaarchiv AVMZ; 02.3.3 Schumann-Bau - TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur, Lehrstuhl für Geschichte der Landschaftsarchitektur, Diasammlung - Ausführliches Denkmalverzeichnis, Landesamt für Denkmalpflege, OBJ-Dok-Nr. 09212520, Stand 10.04.2014. Literatur: - Bauch, Werner: Freiflächengestaltung an Kultur- und Institutsbauten der Technischen Hochschule Dresden, in: Deutsche Gartenarchitektur H. 2/1960, S. 47-54. - Gläser, Nora: Ein Garten der 1960er Jahre in Dresden-Loschwitz. Hausgarten Prof. Rolf Göpfert, Dresden – Geschichte, Bestand, Entwicklungskonzept. TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur, Diplomarbeit, Unveröffentlicht, Dresden 2009. - Heger, Bettina: Zur baugebundenen Kunst an der TU Dresden seit 1950 bis heute. TU Dresden, Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege, Unveröffentlicht, Dresden 2013. - Lange, Claus: Gartenarchitektur der 1950er-Jahre in der BRD.

3

Masterplan Campusgestaltung
Lehrgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartenkmalpflege
Außenanlagen Hülsebau

	Anmerkungen zu den stilistischen Wurzeln, in: Stadt + Grün H. 5/2008, S. 7–16. - Reif, Jonas; Sommer, Siegfried: 50 Jahre grüner Campus. Die Außenanlagen der Technischen Universität Dresden, in: Stadt + Grün H. 11/2009, S. 39–43. - Rothe, Wolfgang: Synthese von Modernität und Tradition. Das Justizgebäude am Münchner Platz in Dresden, in: Norbert Haase, Birgit Sack (Hrsg.): Münchner Platz, Dresden 2001, H. 7, S. 14–30. - Riedel, Diana; Uebel, Katharina: Denkmalwert und gebietsprägendes Potential der von Werner Bauch gestalteten Freiräume auf dem Kerngelände der TU Dresden, Diplomarbeit, TU Dresden, Fakultät Architektur, Institut für Landschaftsarchitektur, WS 2009/2010. - Rindt, Christiane: Werner Bauch – Leben und Werk im Überblick, in: Auster, Regine; Behrens, Hermann (Hrsg.): Landschaft und Planung in den neuen Bundesländern, Berlin 1999. Studentische Arbeiten: - Cota; Frohe: Die Außenanlagen des Hülse-Baus, Semesterprojekt, TU Dresden, Fakultät Architektur, Institut für Landschaftsarchitektur, SS 2014. Arbeiten von LA-Büros: - MAY Landschaftsarchitekten Dresden: Außenraumgestaltung Cafeteria „Ins Grüne“
--	--

4

Bildquellen– Beispiel Hülsebau



Abb. 30: Süd-Ost-Hof nach der Umsetzung der Planung von Werner Bauch, 1961 (Universitätsarchiv der TU Dresden, Diasammlung, Archivsignatur Schumannbau Hülsebau).

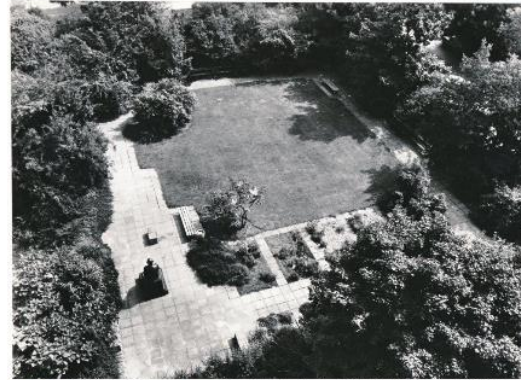


Abb. 32: Blick vom Hülse-Bau auf den Gartenhof im Süd-Ost-Hof, um 1970 (Universitätsarchiv der TU Dresden, Diasammlung, Archivsignatur Hülsebau Vorplatz).



Abb. 31: Süd-Ost-Hof, aktuelle Ansicht der Abb. Nr. 30 (oben), 2014 (eigene Aufnahme, Diana Cota, Linn Frohse).



Abb. 33: Süd-Ost-Hof, aktuelle Ansicht der Abb. Nr. 32 (oben), 2014 (eigene Aufnahme, Diana Cota, Linn Frohse).

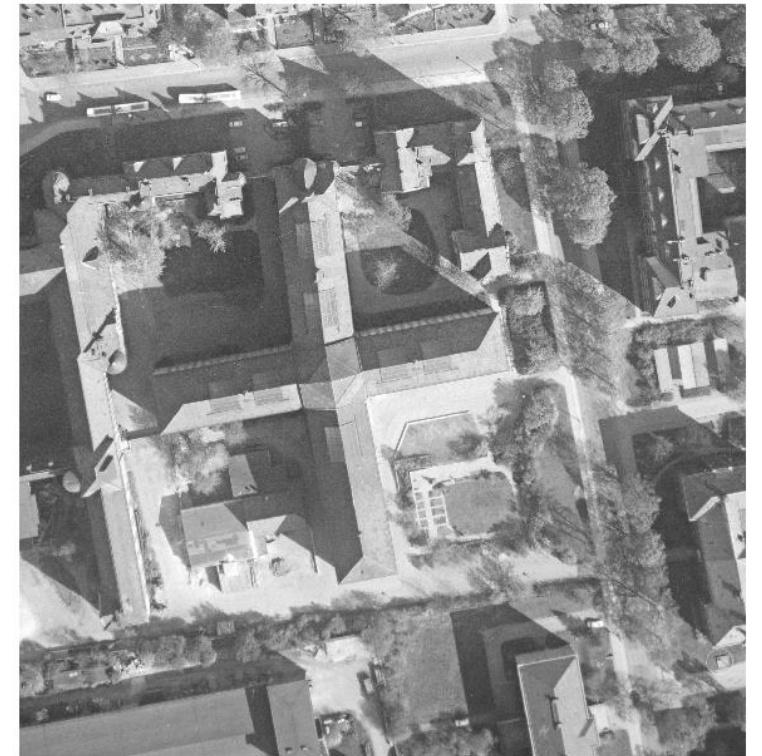


Abb. 55: Historische Luftbildsenkrechtaufnahme vom Hülse-Bau mit den Außenanlagen, 1974 (Ausschnitt aus dem Luftbild 1974: Bundesarchiv Berlin, Bild-Nr. 7+4, Film-Nr. C253725-74).

Planquellen- Beispiel Hülsebau

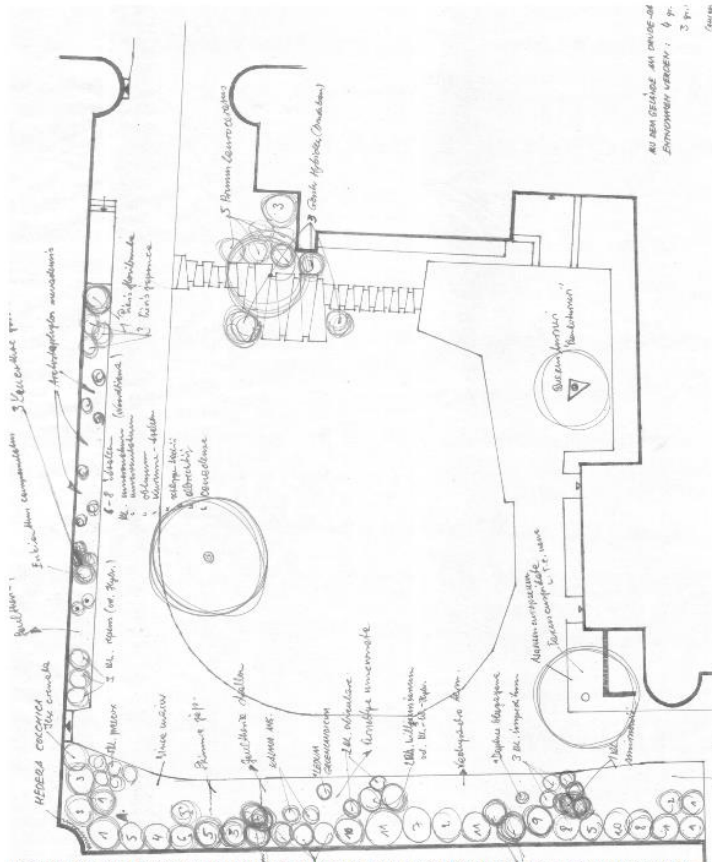


Abb. 14: Pflanzplan für das Rhododendronbeet im Nord-West-Hof, Prof. Siegfried Sommer, unmaßstäblich, 1971 (TU Dresden, Archiv des Instituts für Landschaftsarchitektur).

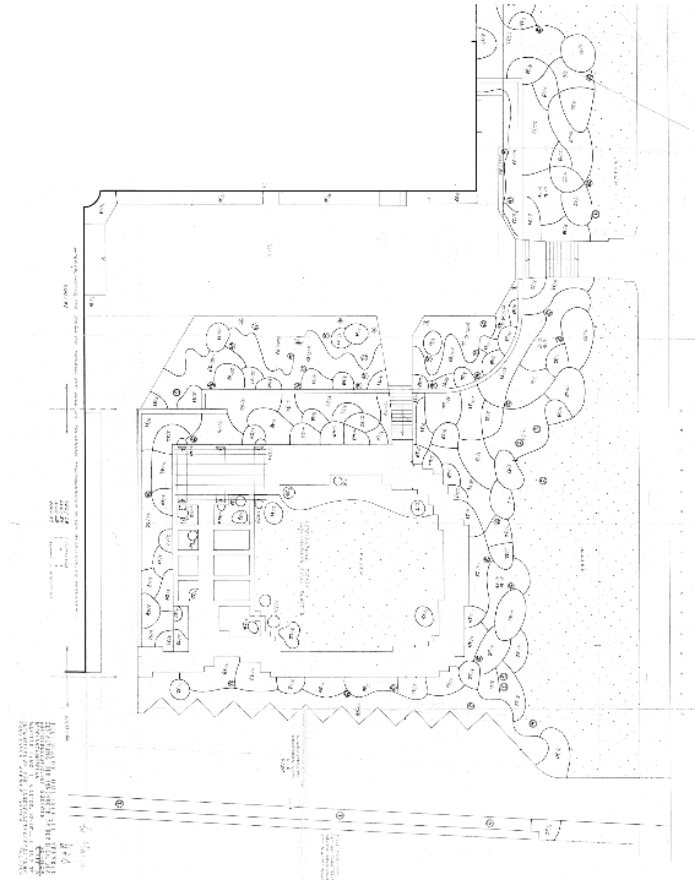


Abb. 15: Pflanzplan Süd-Ost-Hof, Entwurfsbüro für Landschaftsgestaltung Prof. Werner Bauch, unmaßstäblich, 1959 (Universitätsarchiv der TU Dresden, Nachlass Werner Bauch, Entwurf des Süd-Ost-Hofs: Akte 5, Blatt 4).

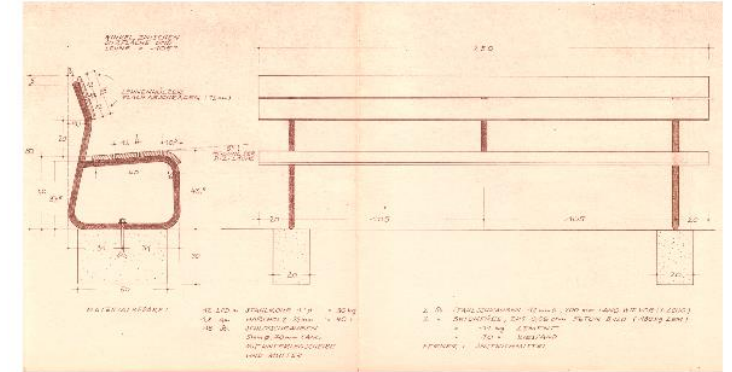


Abb. 17: Sitzbank mit Lehne, unmaßstäblich (Universitätsarchiv der TU Dresden, Nachlass Werner Bauch, Ausführungsplan der Banke mit Lehne: Akte 24, Blatt 17).

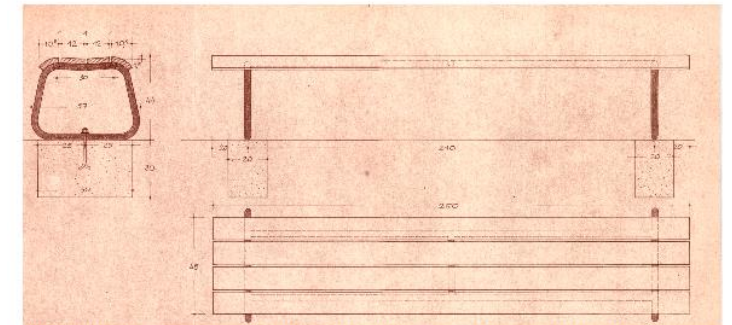
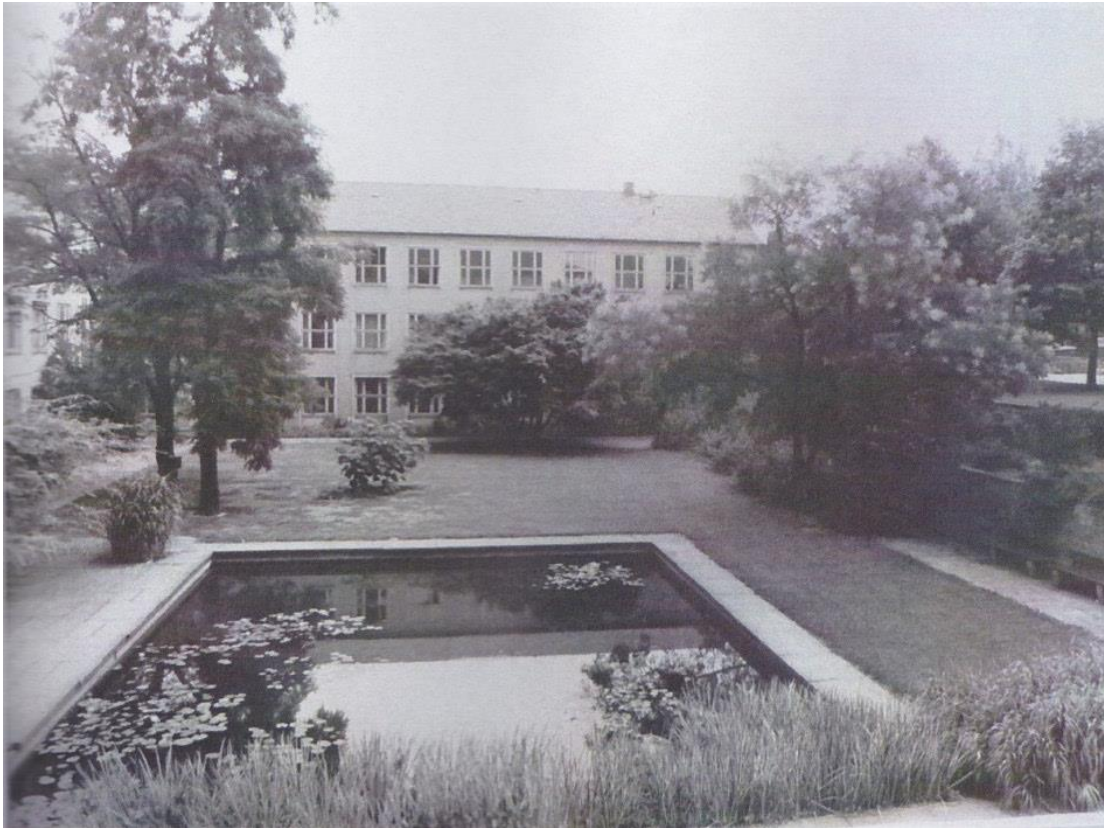


Abb. 18: Sitzbank ohne Lehne, unmaßstäblich (Universitätsarchiv der TU Dresden, Nachlass Werner Bauch, Ausführungsplan der Banke mit Lehne: Akte 24, Blatt 17).

Denkmalgeschützte Gartenperlen von herausragender gestalterischer Qualität – schützen, erhalten und denkmalgerecht weiterentwickeln



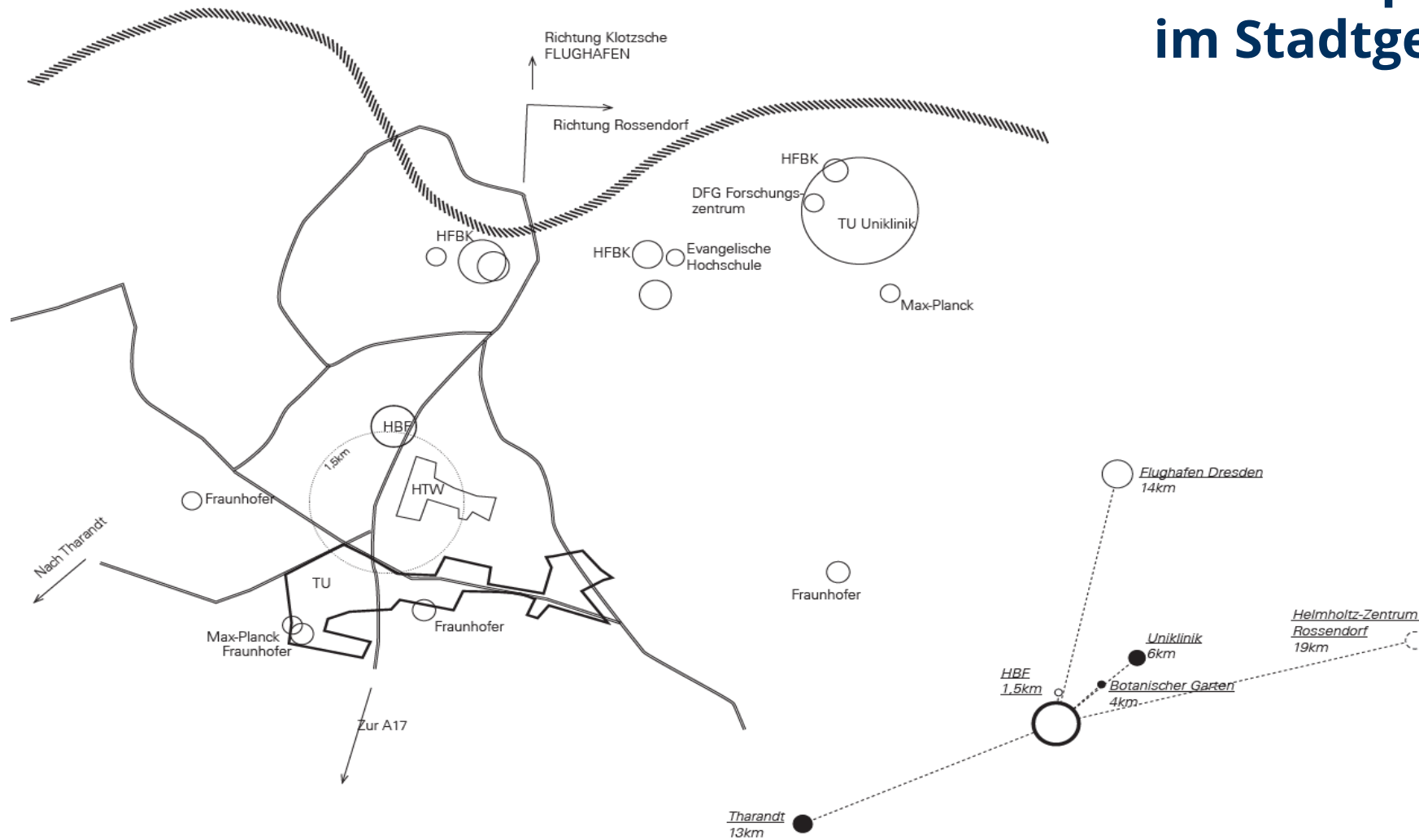
Inhalte

Räumliche Struktur und Charakteristika des Campus

Prof. Ana Viader Soler, Dipl.-Ing. Anne Schäfer, B. Sc. Marie-Luise Tschirner

Wir untersuchen...

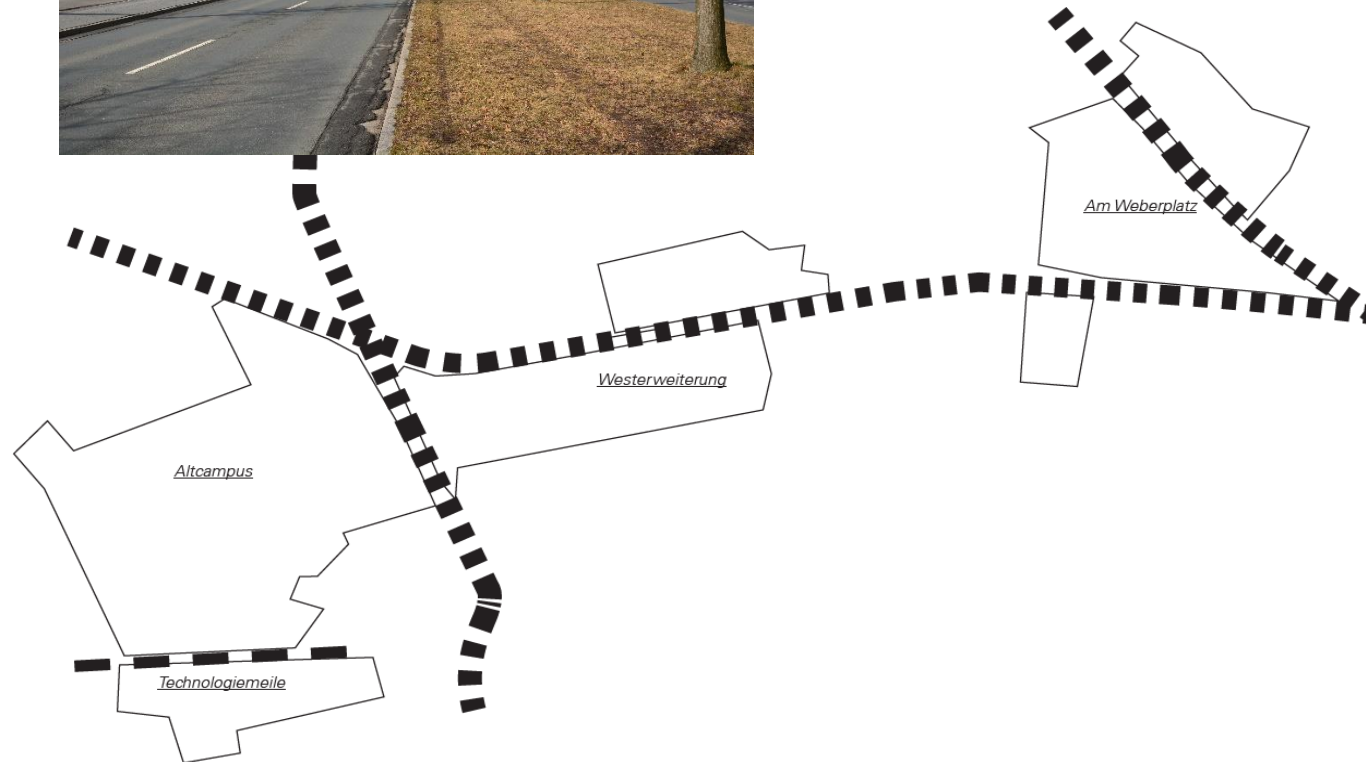
den Campus im Stadtgefüge



Wir untersuchen...



Zellescher Weg



das ‚Campus-Innere‘

Hermann-Krone-Bau



Wie präsentiert er sich?

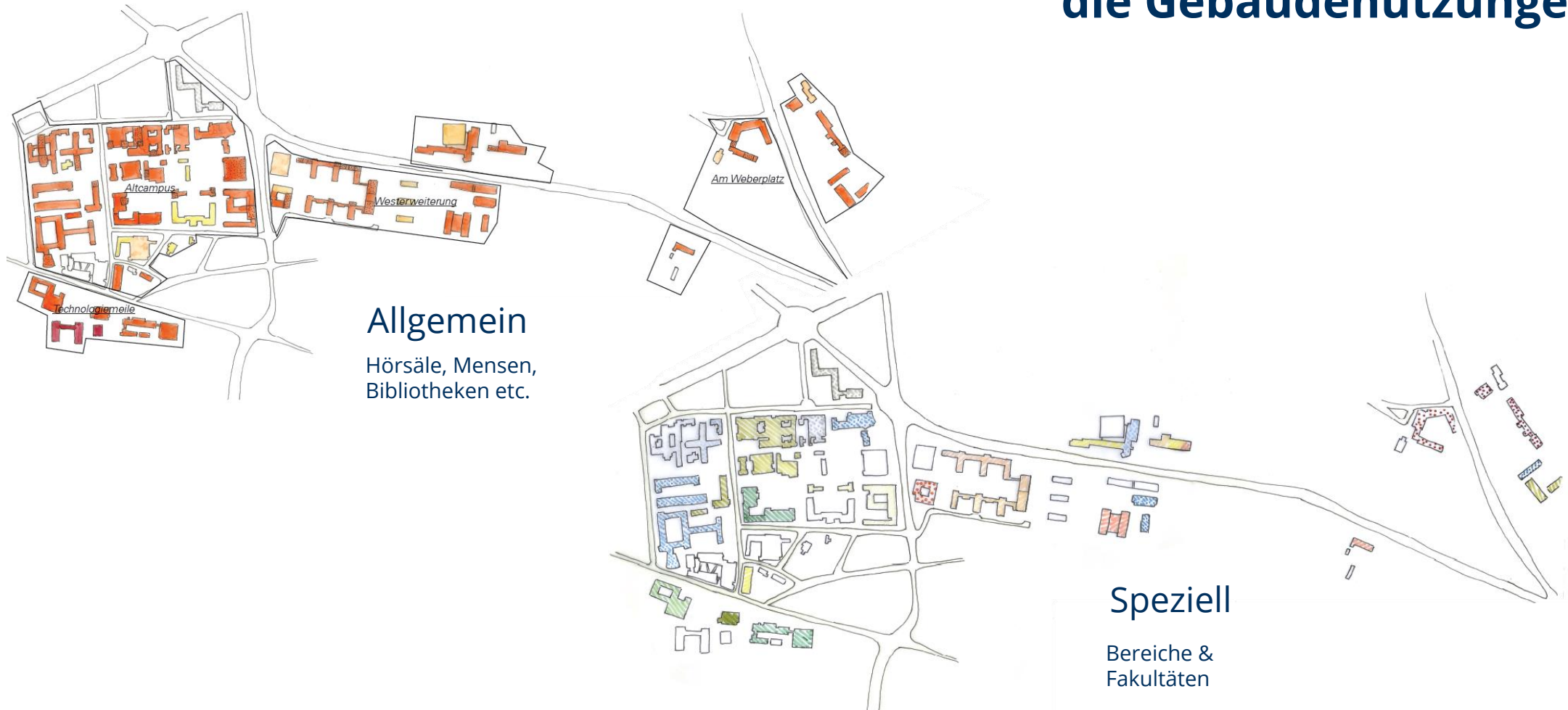


Blick von Nürnberger Straße auf Potthoff-Bau



Wir untersuchen...

die Gebäudenutzungen



Wir untersuchen...

Senkgarten
Barkhausen-Bau



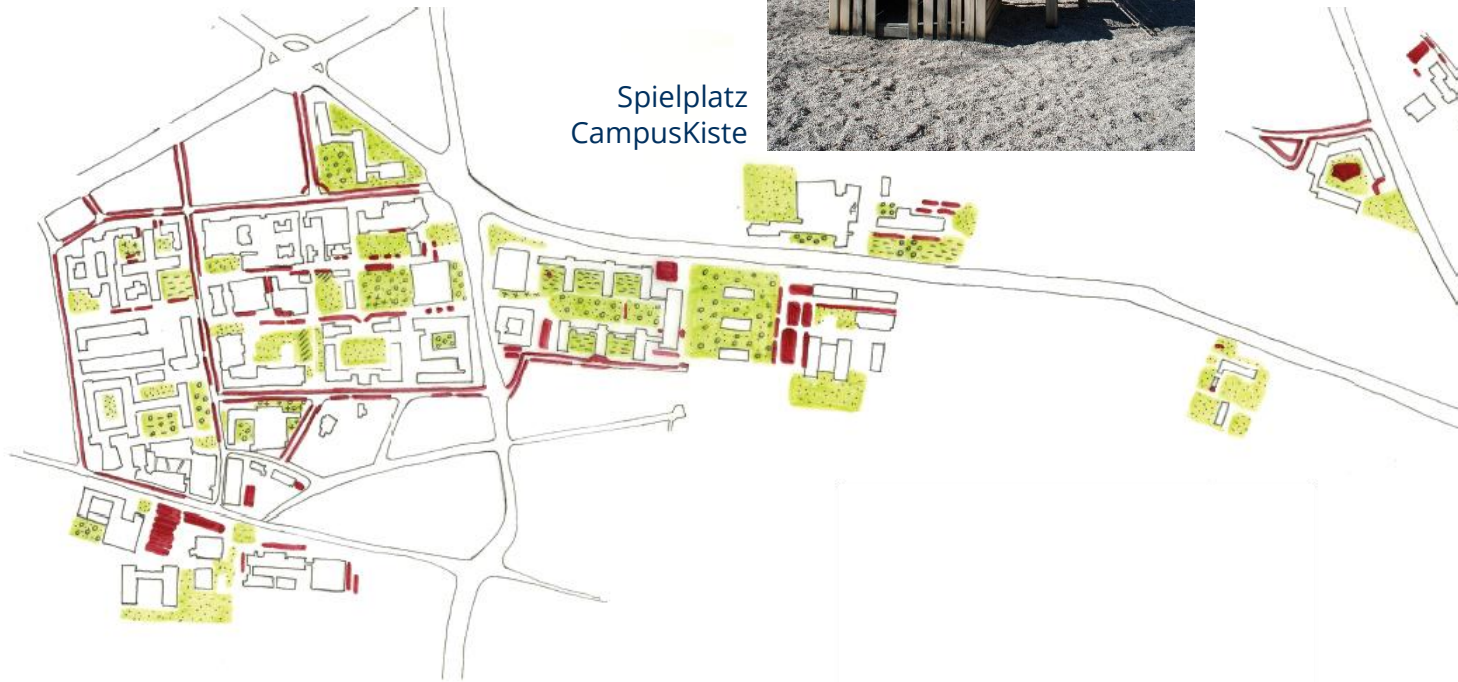
die Freiraumqualitäten & Freiraumnutzungen

Eingangsbereich
SLUB Drepunct



Wir untersuchen...

die Freiraumqualitäten & Freiraumnutzungen



Spielplatz
CampusKiste

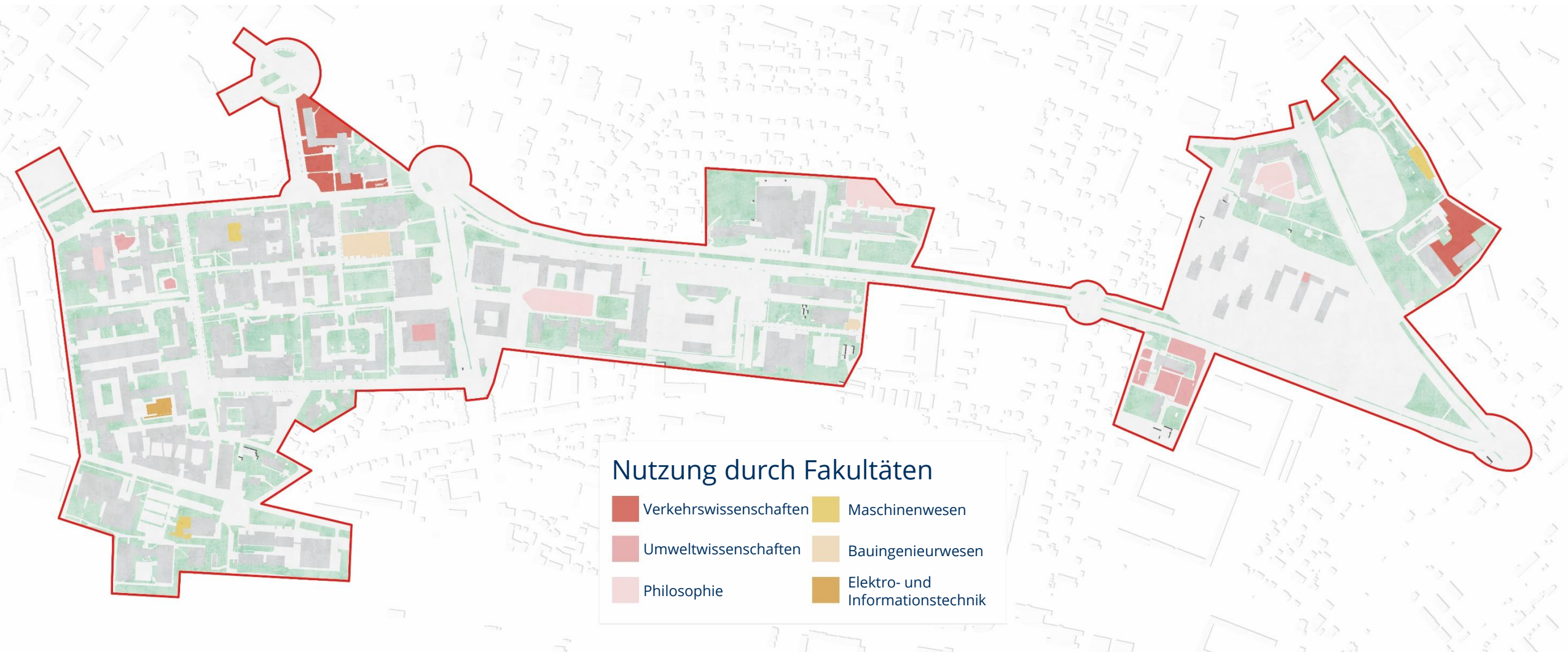


Parkplätze SLUB



Masterplan Campusgestaltung

Nutzung der Freiräume durch Fakultäten



Masterplan Campusgestaltung

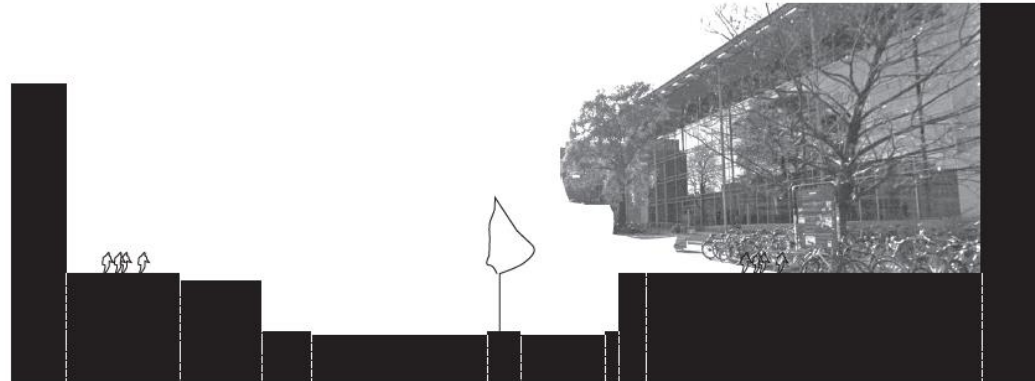
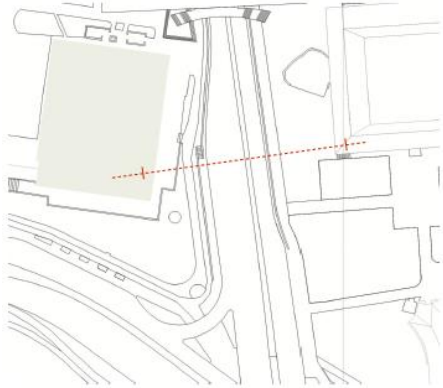
Nutzung der Freiräume für Festivitäten



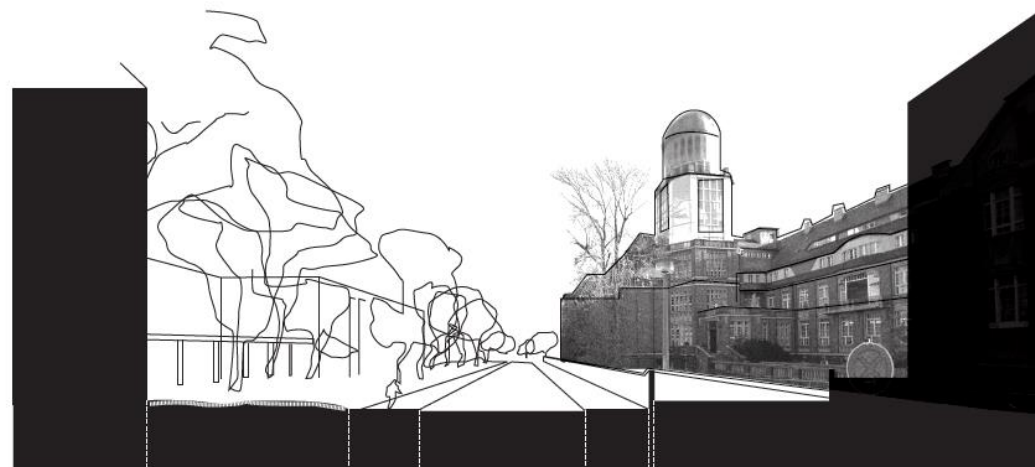
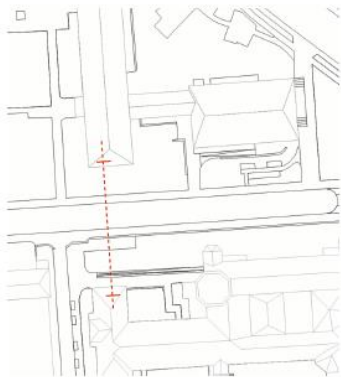
Open Air im Senkgarten am Barkhausenbau

Wir untersuchen...

die Straßenräume



Hörsaalzentrum



Beyer-Bau

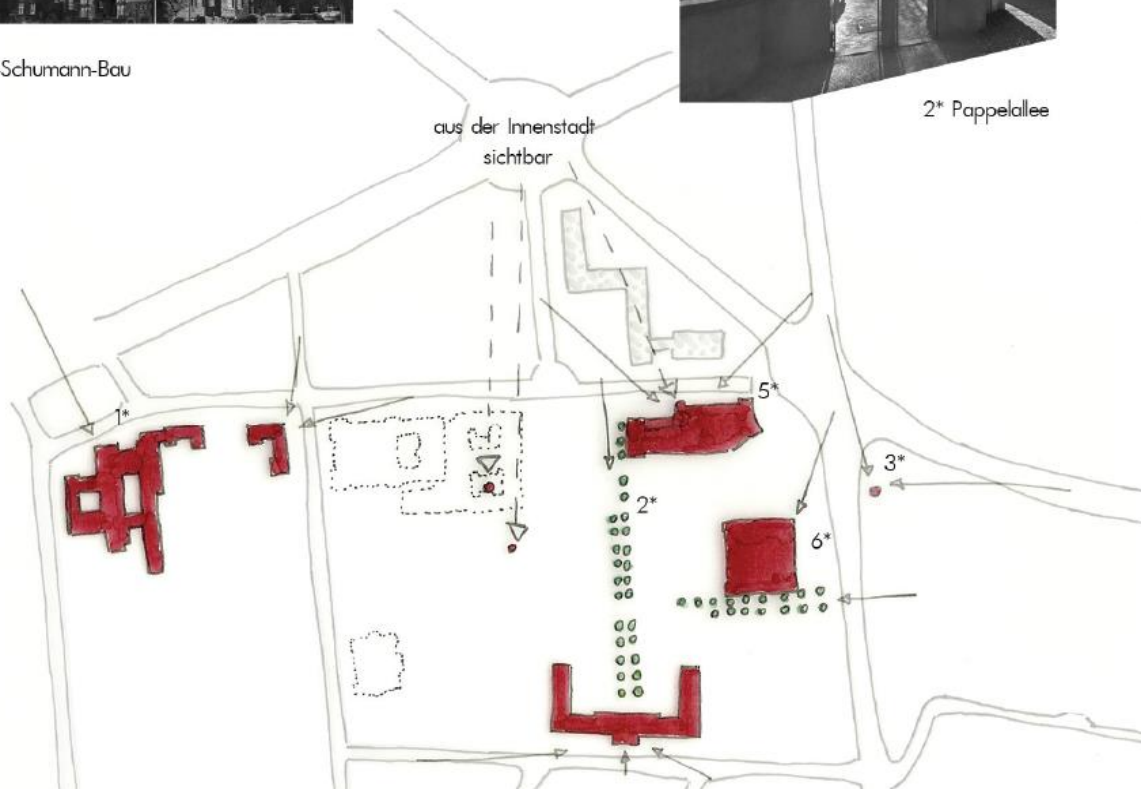
Wir untersuchen...



1* Georg-Schumann-Bau



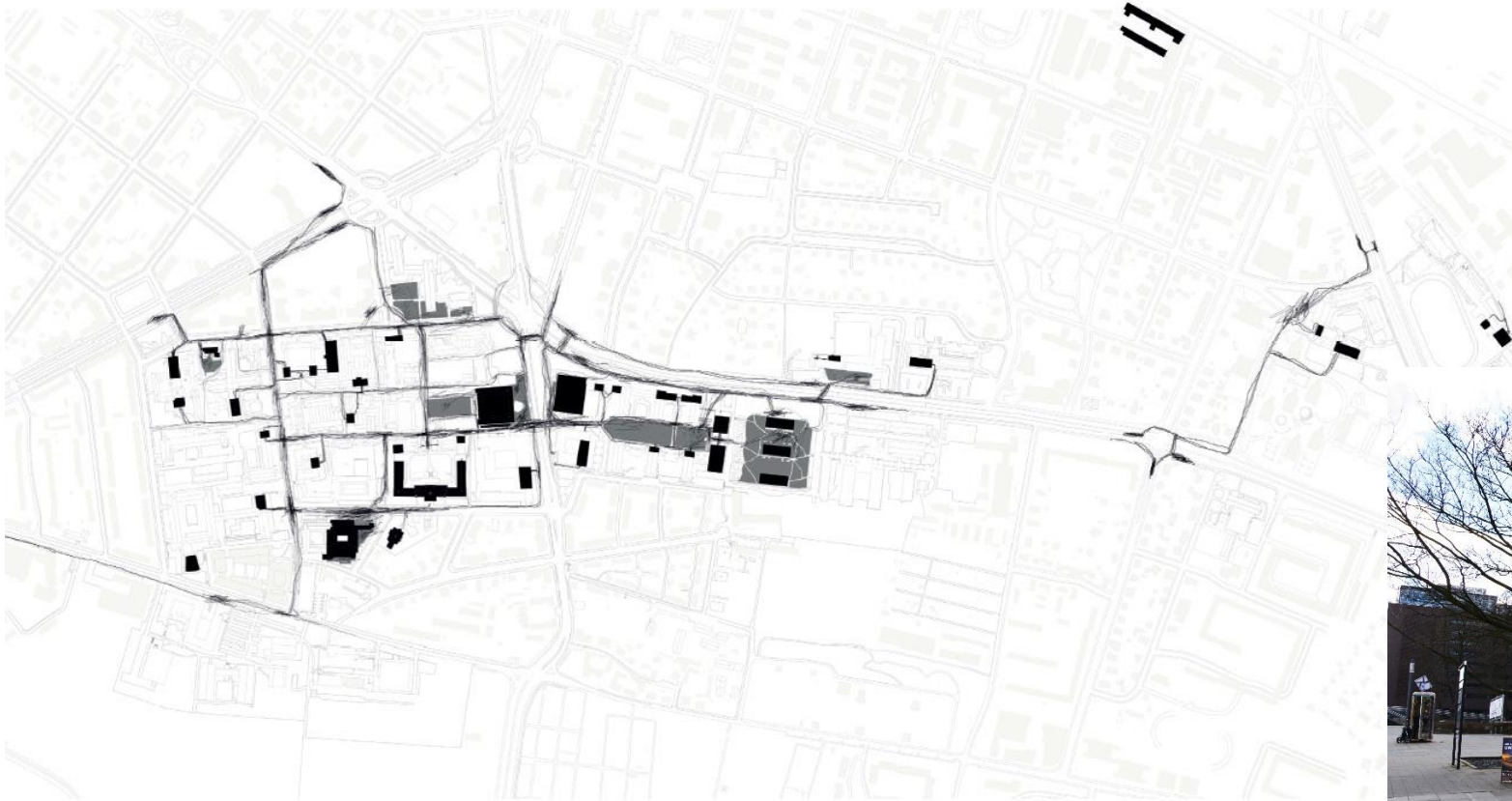
2* Pappelallee



Landmarks & Sichtbeziehungen

Wir untersuchen...

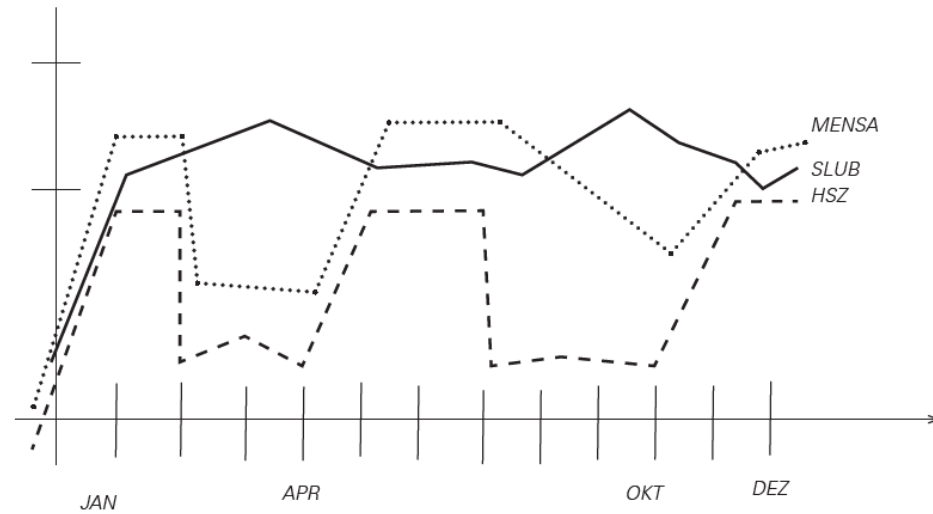
Anziehungspunkte



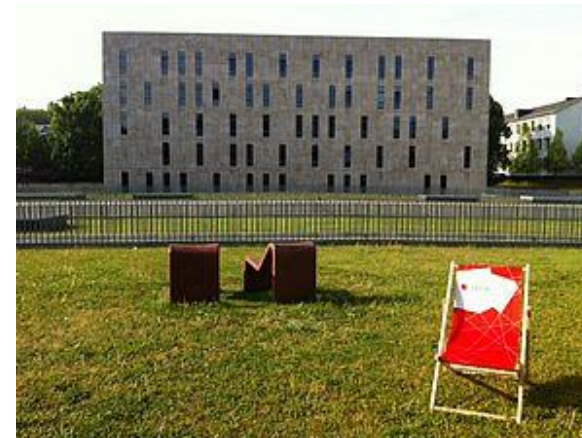
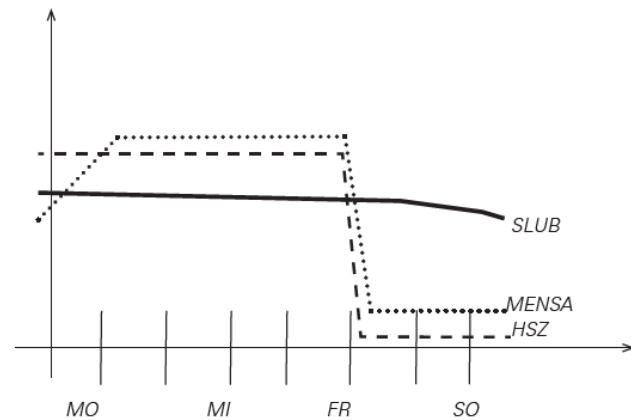
Hörsaalzentrum



Und die dazugehörigen Nutzungsfrequenzen...



SLUB-Wiese



Mitten | Potentialorte



Garten Weber-Bau-Areal



SLUB

offen



Nöthnitzer Straße Sporthallen
Blick Richtung Süden



-> ENTWICKLUNG VON RANDTYPOLOGIEN!

landschaftlich



bewohnt

Und an seinen Rändern?



Blick vom Recknagel-Bau
In Richtung Barkhausenstraße

Inhalte

Verkehrliche Erschließung und Erreichbarkeit

Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike, Prof. Dr.-Ing. Udo Becker,
PD Dr.-Ing. habil. Rico Wittwer, M. Sc. Caroline Koszowski, Dipl.-Ing. Sven Lißner, Dipl.-Ing. Maike von Harten

Verkehrliche Anforderungen

Sicherstellung der Erreichbarkeit für alle Nutzergruppen

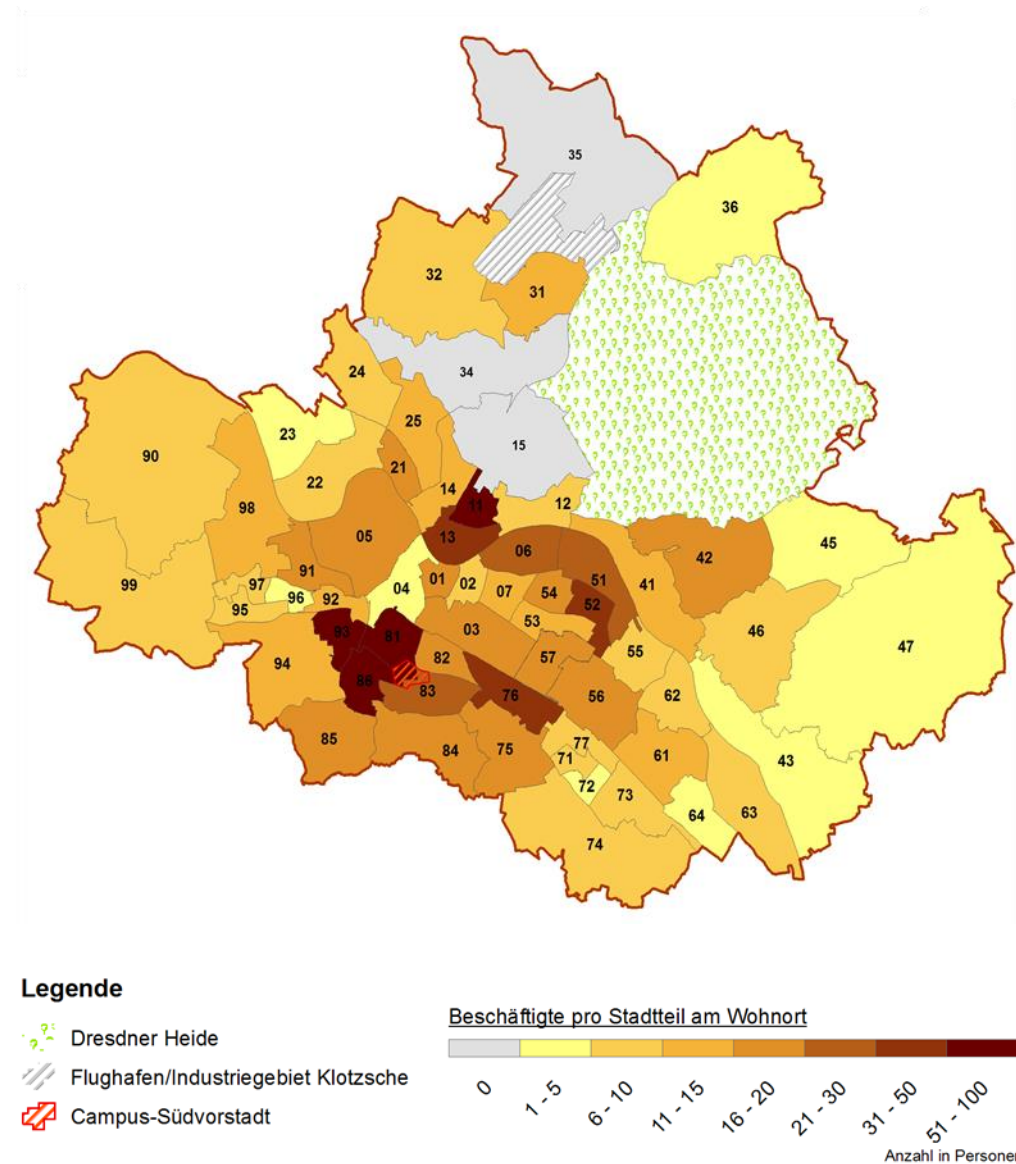
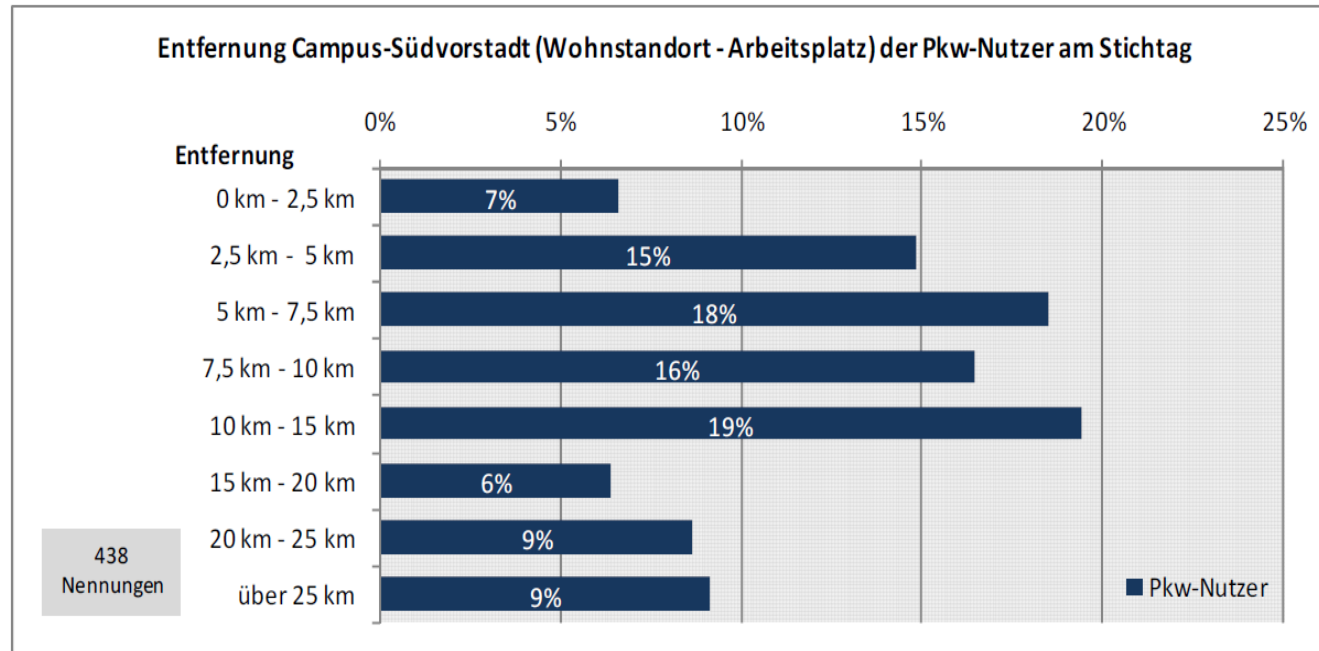
Kartengrundlage: OSM, Themenstadtplan Dresden



Wohnstandortverteilung

Wohnorte der Mitarbeiter 2008

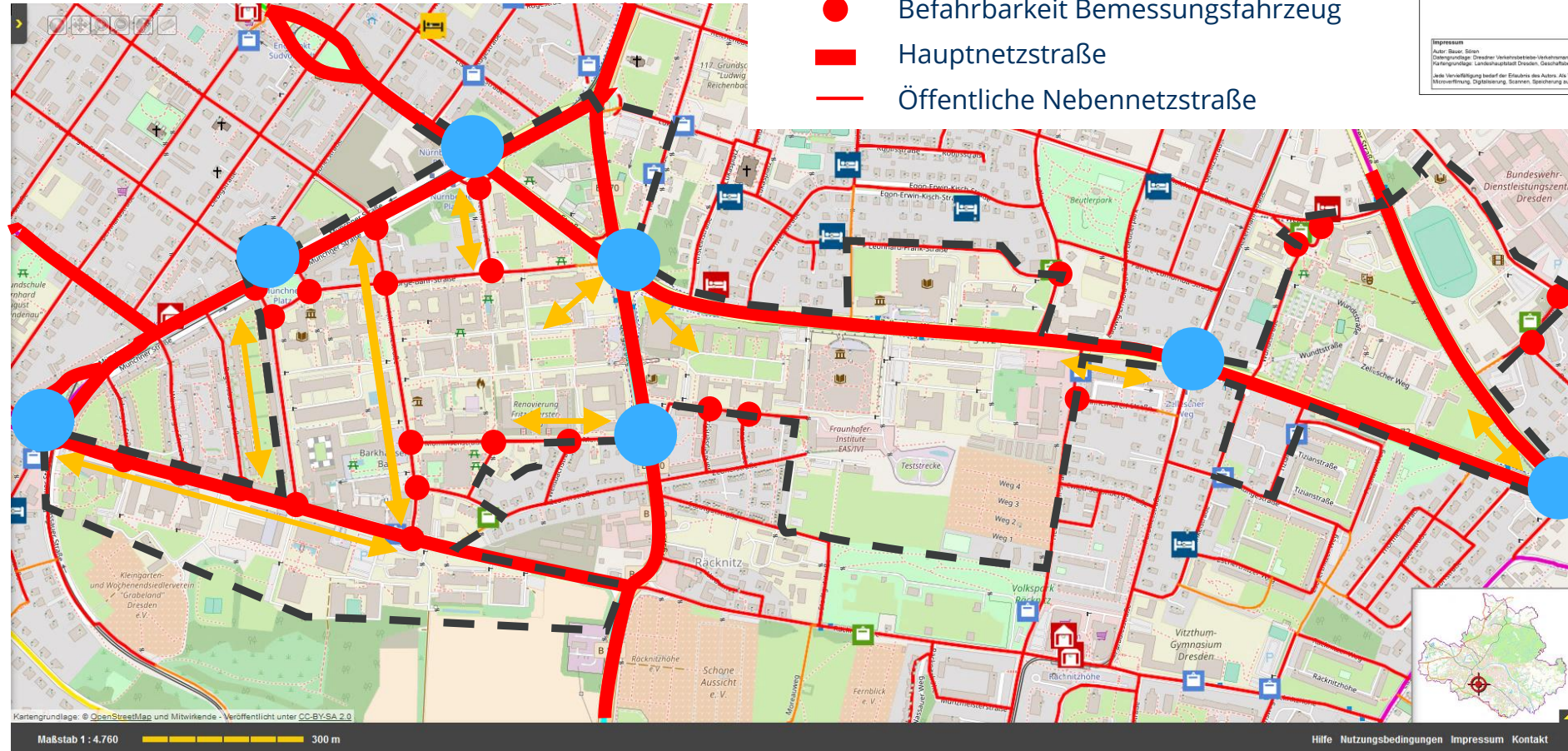
Wohnstandorte und Entfernung zum Arbeitsplatz Mitarbeiter 2008
(DA Bauer)



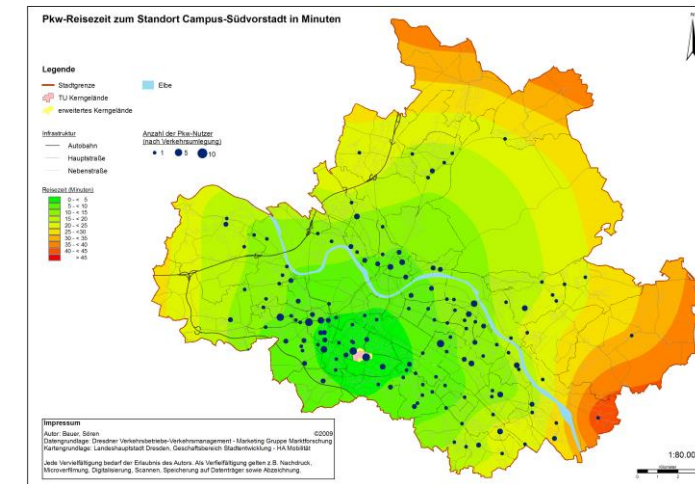
Verkehrlicher Rahmenplan

Haupterschließung, Ver- und Entsorgung

Kartengrundlage: OSM, Themenstadtplan Dresden



- Hauptknoten Personenbewegungen
- ↔ Wichtige Wegebeziehungen
- Befahrbarkeit Bemessungsfahrzeug
- Hauptnetzstraße
- Öffentliche Nebennetzstraße

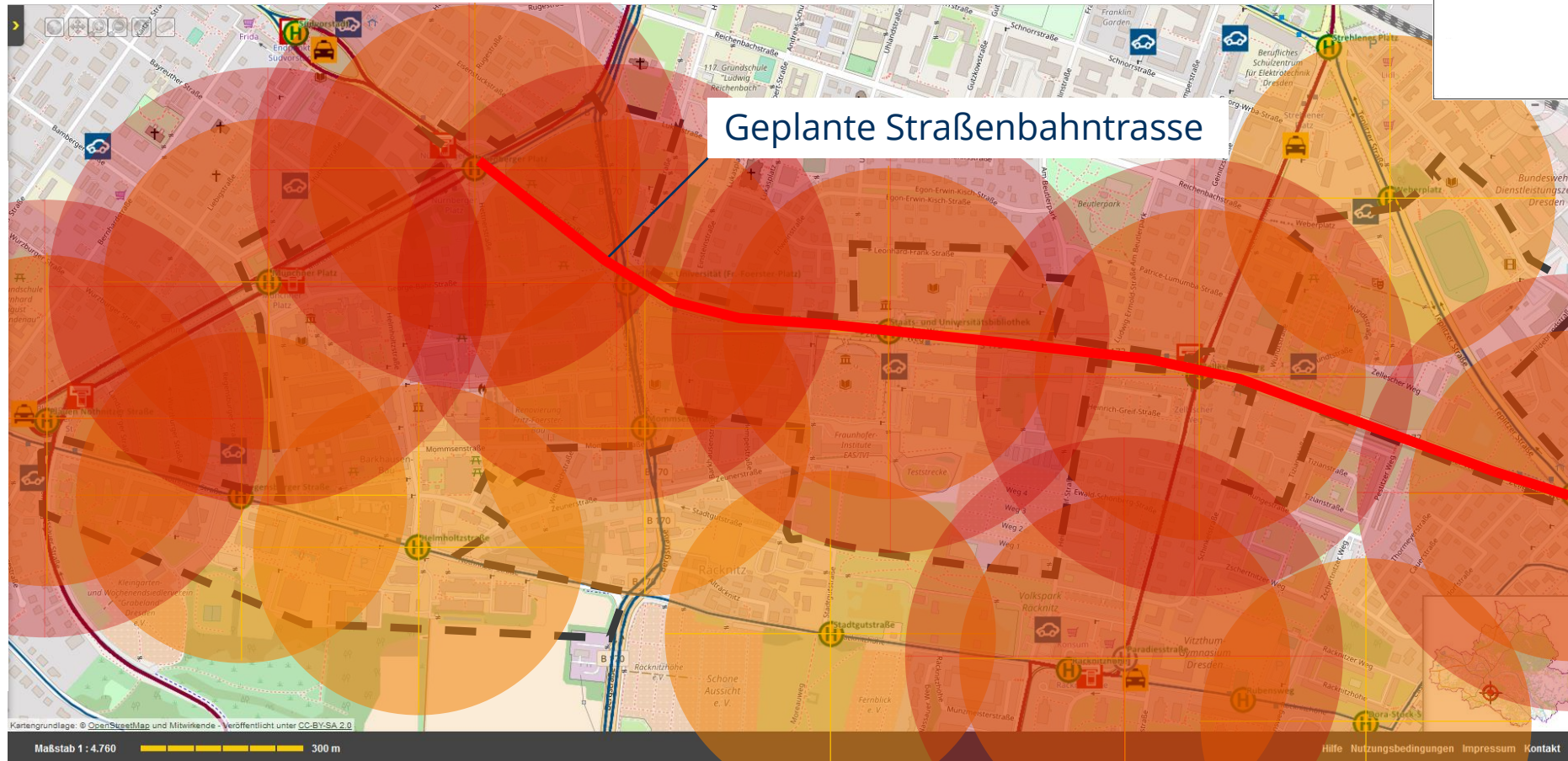
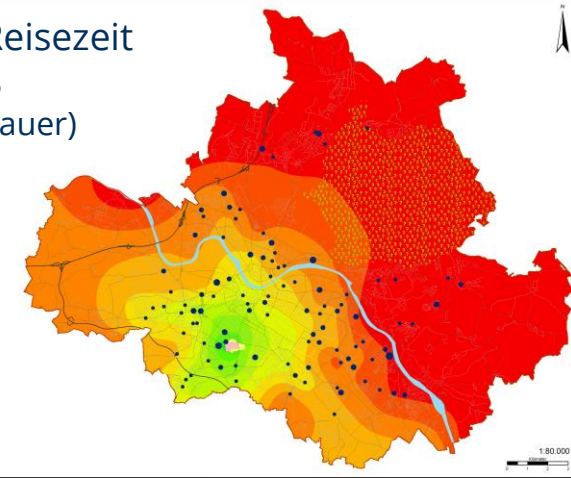


Öffentlicher Personennahverkehr Bedienung und Erschließungsqualität

Haltestellen und Einzugsbereiche

Kartengrundlage: OSM, Themenstadtplan Dresden

ÖV-Reisezeit
2008
(DA Bauer)



Verkehrssicherheit

Elektronische Unfalltypensteckkarte (EUSKA)

EUSKA 3-Jahreskarte U (P) 2015-2017, Kartenausschnitt DD Südvorstadt, Unfälle mit Personenschaden



Unfallkategorien

- Unfall mit Getöteten
- Unfall mit Schwerverletzten
- Unfall mit Leichtverletzten
- Unfall mit schwerwiegendem Sachschaden
- Unfall mit Sachschaden

Unfalltypen

- 1 - Fahrtenfall (F)
- 2 - Abbiegeunfall (AB)
- 3 - Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
- 4 - Überschreiten-Unfall (ÜS)
- 5 - Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
- 6 - Unfall im Längsverkehr (LV)
- 7 - Sonstiger Unfall (SO)

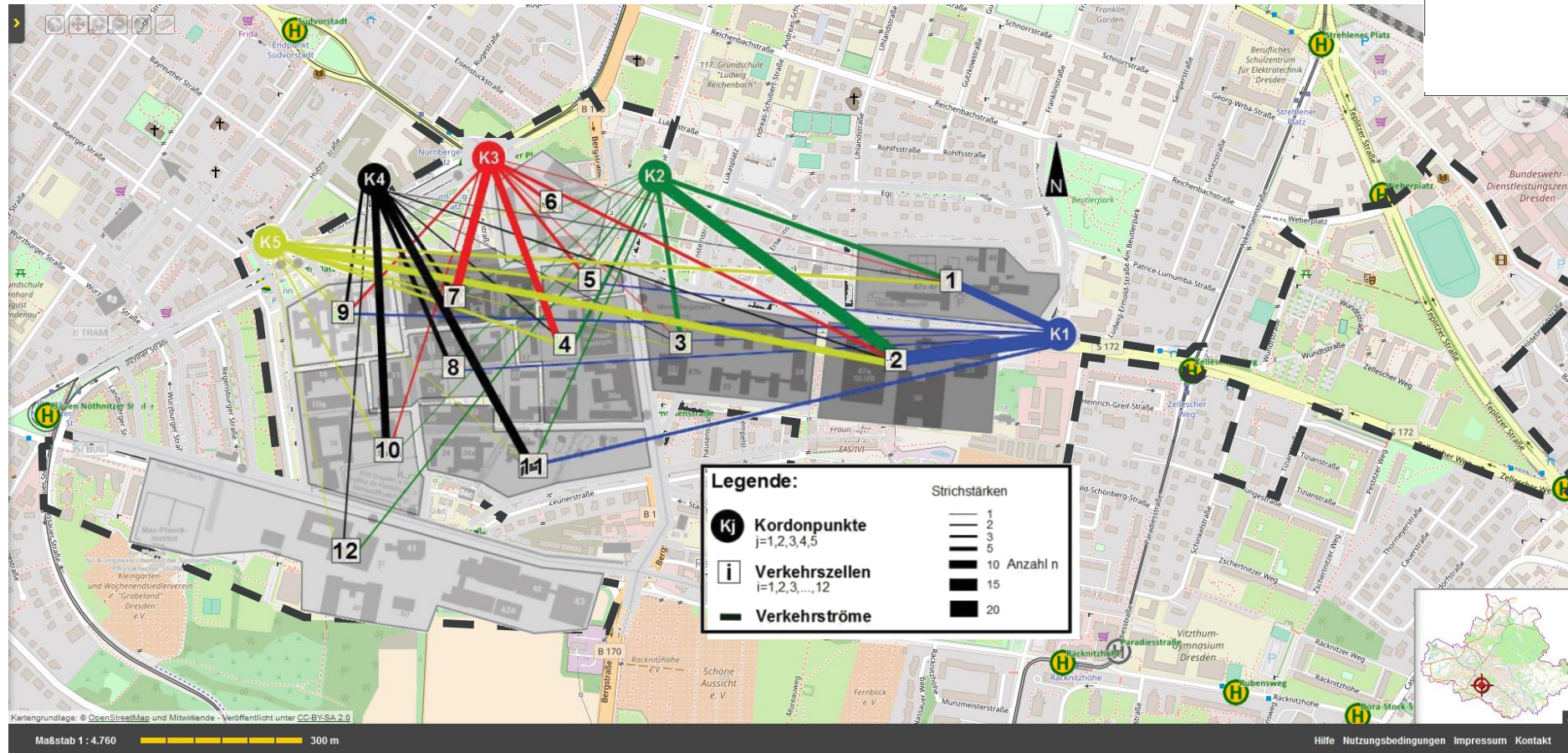
Unfallumstände

- ▲ Fußgänger
- ▲ Radfahrer
- ▲ Kraftrad
- ▲ Baumunfall
- ▲ Alkohol oder Drogen
- ▲ Überholunfall
- ▲ Wildunfall

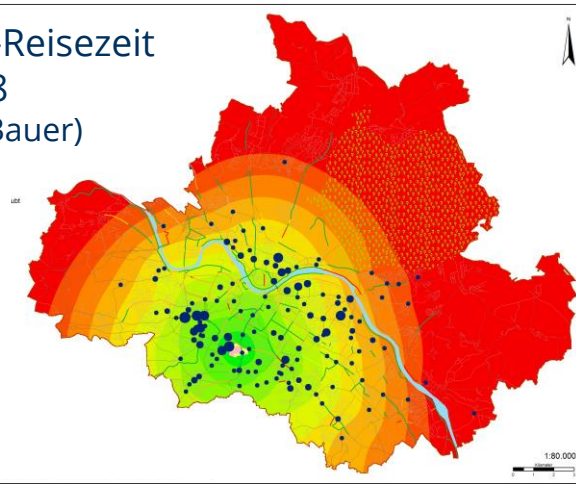
Radverkehr

Wichtige Radbeziehungen

Radverbindungen (DA Baumeister 2016)



Rad-Reisezeit
2008
(DA Bauer)

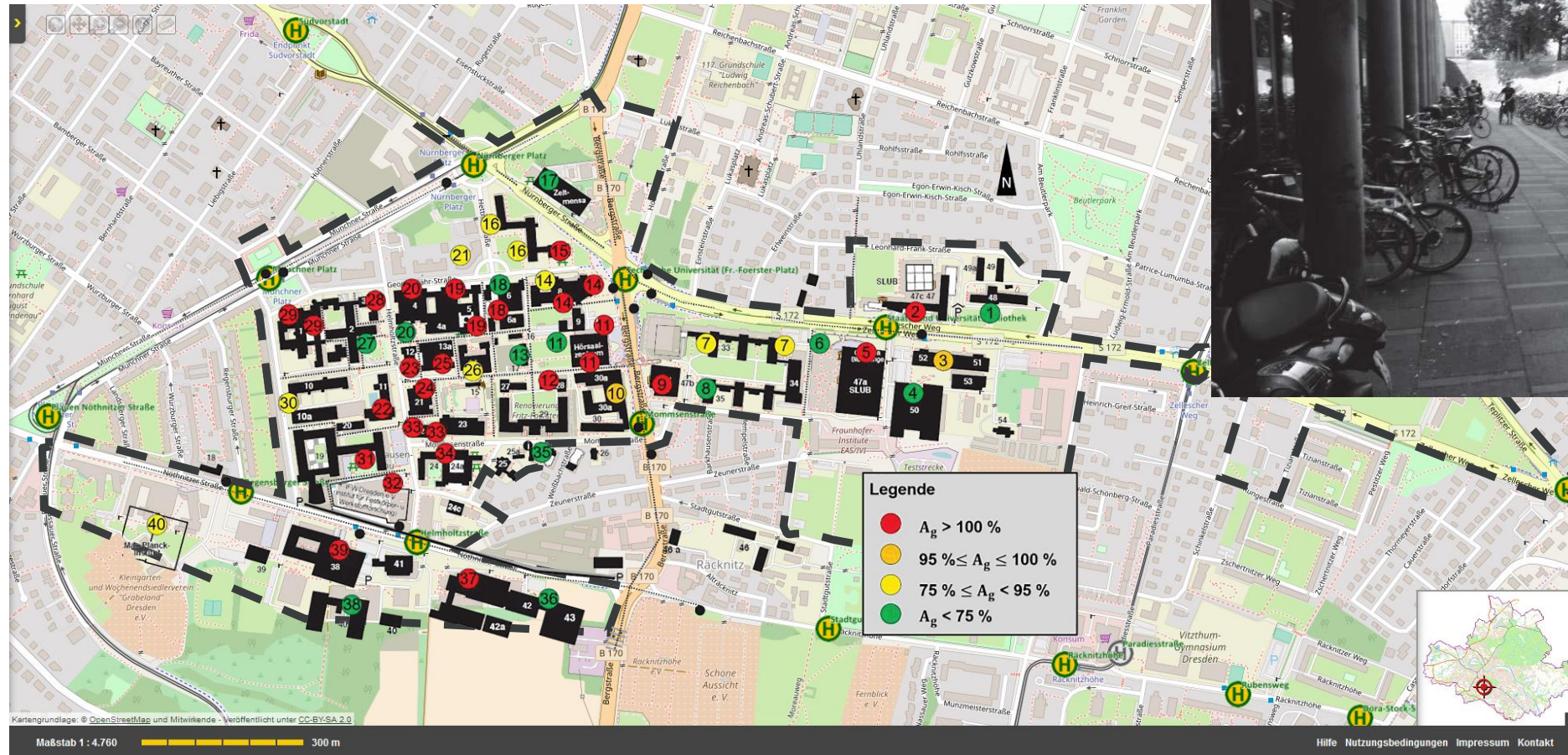


Ruhender Radverkehr

Auslastung der Radverkehrsanlagen TU-Campus

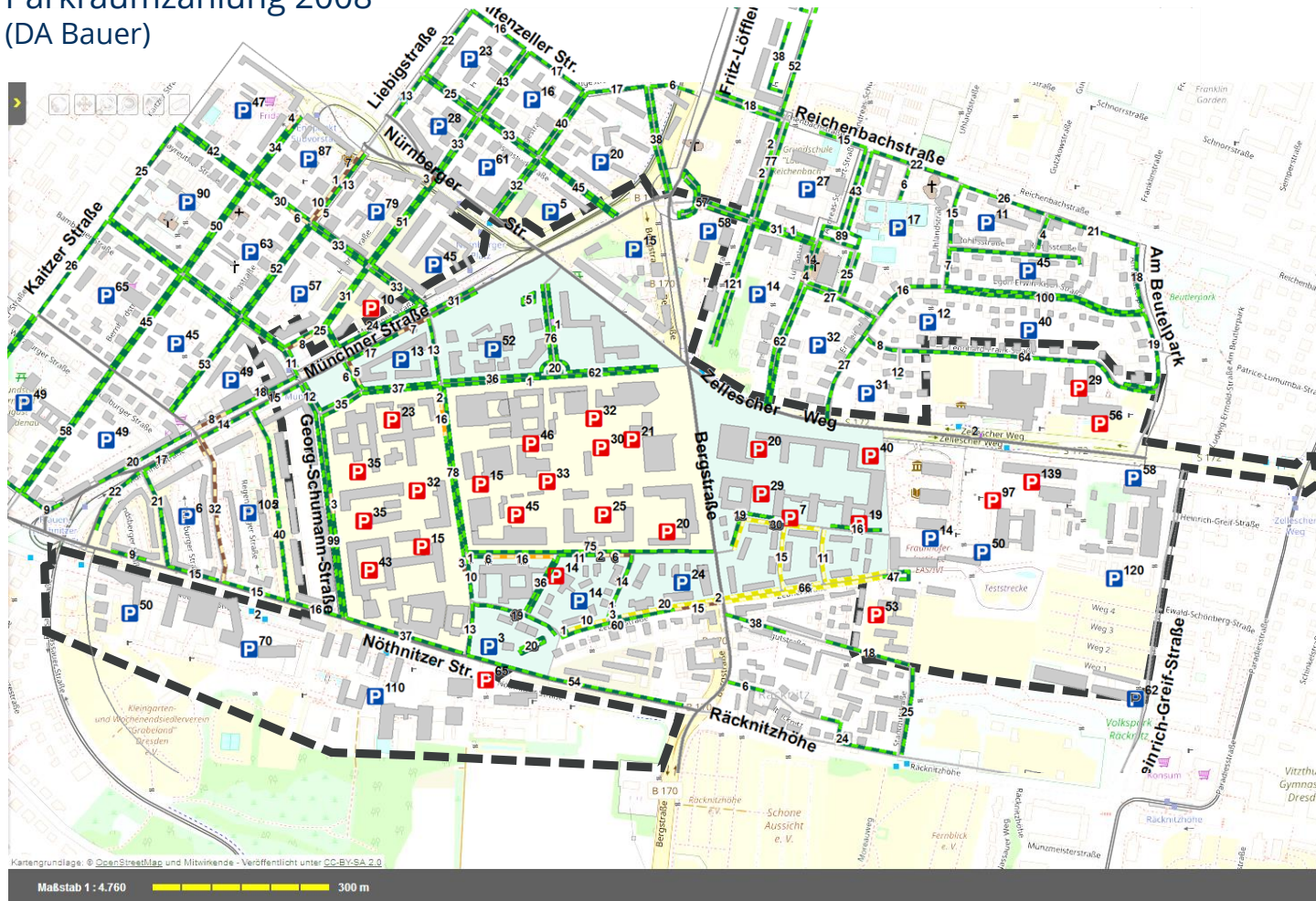
Gewichtete Auslastung der Radabstellanlagen
(DA Baumeister 2016)

Überlastung SLUB (DA Baumeister)

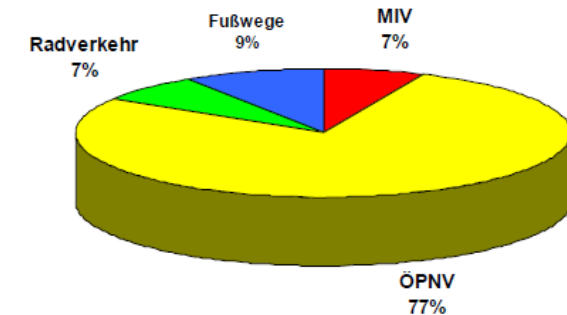


Ruhender Motorisierter Individualverkehr Stellplätze (privat + fiskal. TU-Flächen) u. öffentl. Parkstände

Parkraumzählung 2008
(DA Bauer)

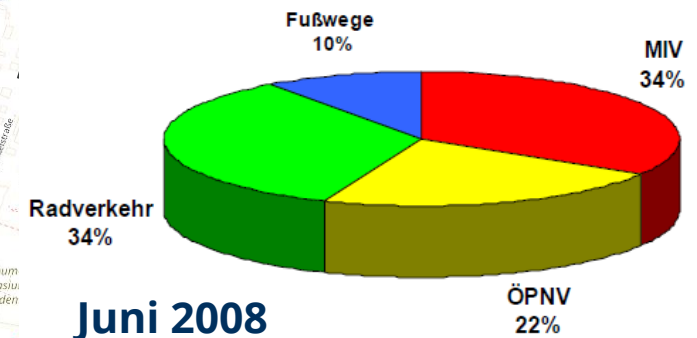


Studentenbefragung IVAS:



Januar 2010

Mitarbeiterbefragung Bauer:



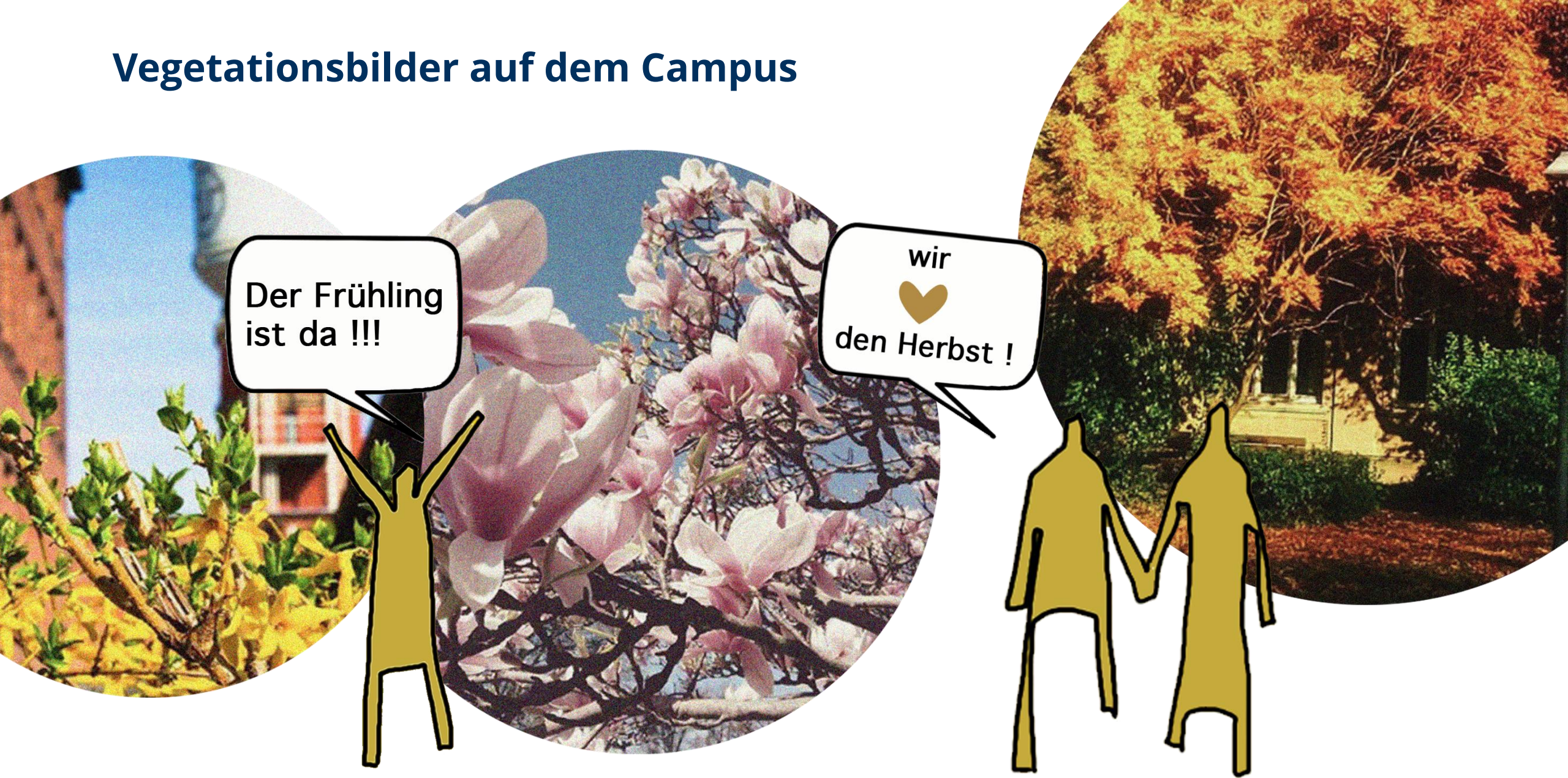
Juni 2008

Inhalte Vegetation

Dr.-Ing. Marc-Rajan Köppler, **B.Sc. Ilva Petrikaite**

Prof. Dr.-Ing. Catrin Schmidt, **M. Sc. Mary Meier**

Vegetationsbilder auf dem Campus



Vorgehensweise

Bestandsaufnahme/ Analyse und Auswertung / Konzept

Bestandsaufnahme

- **Auswertung vorhandener Unterlagen**

Die Information zum Bestand akkumulieren:

Bearbeitung der vorliegenden Dateien

Kartierung auf dem Gelände (Ergänzung, Korrektur der Information)

- **Kartieren in folgenden Vegetationsgruppen:**

Bäume

Sträucher

Kletterpflanzen

Krautige Vegetation

Rasen /Wiesen

sonstige Flächen

- **Bewertung**

Gestaltung / Nutzung

Biodiversität / Nachhaltigkeit

Kartierung

Beispiel - Bäume



BÄUME

(Erfassung: Einzelnelemente; Artenbestimmung)



juvenil



adult



senil

Kartierung

Beispiel - Sträucher



STRÄUCHER

(Erfassung: Gruppen; Bestimmung der Leitart)

HABITUS

VITALITÄT



- Naturhabitus kaum ablesbar;
- nicht fachgerechter Formch.,
- Habitus kaum oder länger als in 1-2 J wiederherstellbar



- schwach verzweigt, mangelhafter Wuchs
- sehr wenig bis kaum Zuwachs ist ablesbar

SCHLECHT



- Naturhabitus schwer bis kaum ablesbar;
- nicht fachgerechter Schnitt,
- Habitus beim Bedarf in 1-2 J wiederherstellbar



- mittel stark verzweigt, ausreichend entwickelter Wuchs
- 1-2 jähriger Zuwachs ist ablesbar
- gesund oder reparabel

MITTEL



- Naturhabitus erhalten, erkennbar
- oder fachgerechter Formschnitt



- stark verzweigt, gut aufgebauter Wuchs
- guter 1-2 jähriger Zuwachs
- gesund oder reparabel

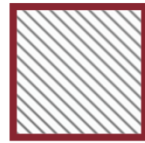
GUT

Kartierung

Beispiel - krautige Vegetation



KRAUTIGE VEGETATION (Erfassung: Flächen; keine Artenbestimmung)



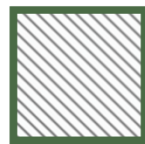
- sehr lückenhafte Bepflanzung;
- Pflanzen entwickeln/vermehrten sich kaum bis schwach;
- sehr konkurrenzstarker Bewuchs von Wurzelunkräutern;
- sehr starker Befall von konkurrenzstarken Samenunkräutern;

SCHLECHT



- leicht lückenhafte Bepflanzung;
- Pflanzen entwickeln/vermehrten sich mittelmaßig stark;
- einige Wurzelunkräutern sind zu finden, die aber nicht konkurrenzstark sind;
- Samenunkräutern sind zu finden, die aber kaum oder nur leichte Konkurrenz zur Bepflanzung aufbauen können;

MITTEL

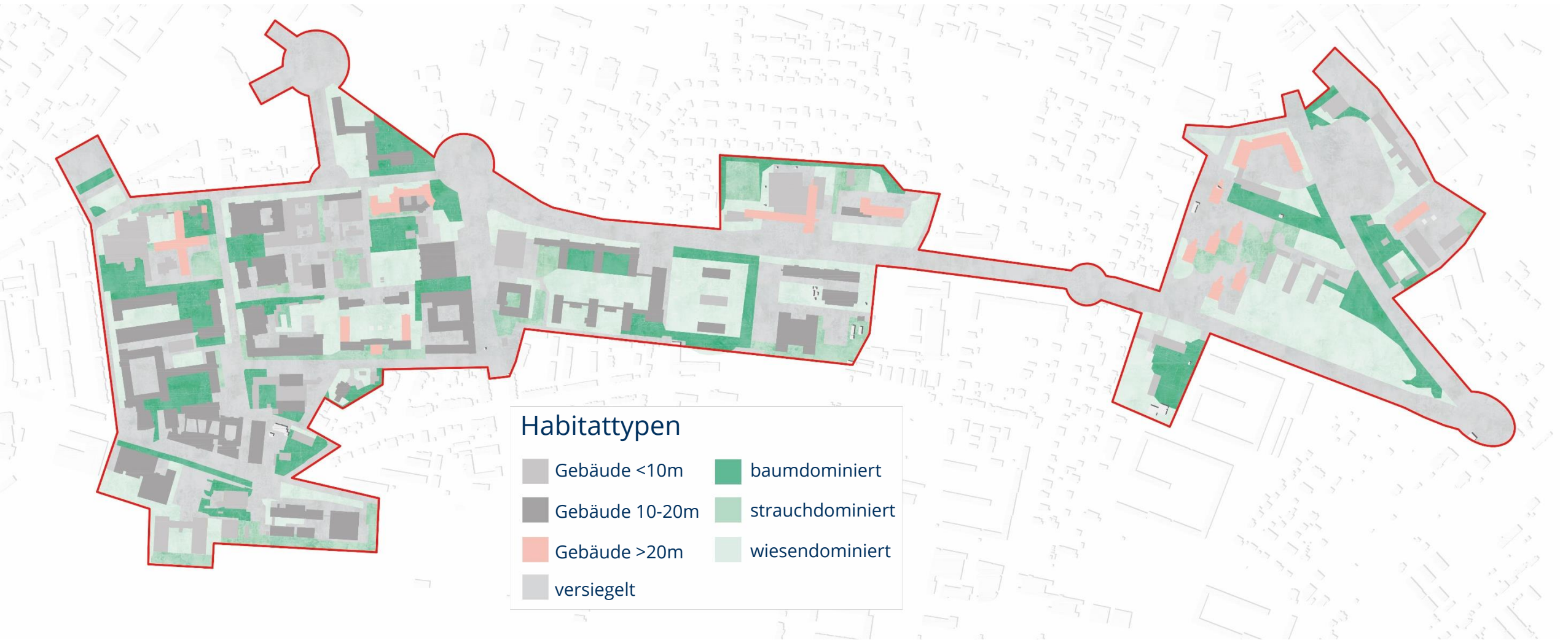


- kaum bis leicht lückenhafte Bepflanzung; die Pflanzen tendieren bestehende Lücken selber zu schliessen;
- Pflanzen entwickeln/vermehrten sich mittelmaßig bis sehr stark;
- kaum bis einige Unkräutern sind zu finden, die aber keine starke Konkurrenz aufbauen können

GUT

Masterplan Campusgestaltung

Biodiversität auf dem Campus



Masterplan Campusgestaltung

Biodiversität auf dem Campus - Avifauna



Gebäudebewohnende Leitarten



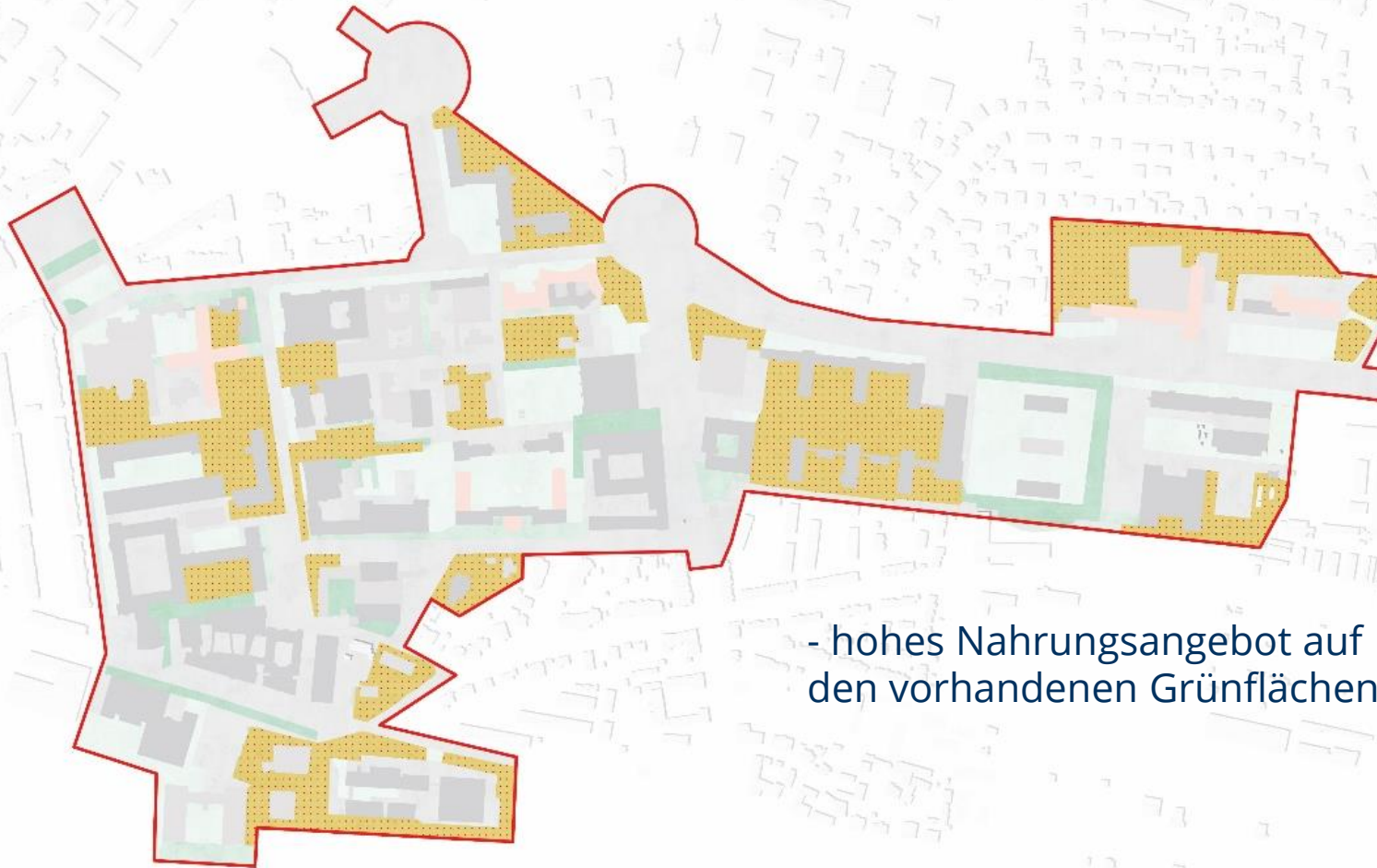
Turmfalke *Falco tinnunculus*



Turmfalke am Schumann-Bau, Zimmermann 2017

Masterplan Campusgestaltung

Biodiversität auf dem Campus - Avifauna



- hohes Nahrungsangebot auf den vorhandenen Grünflächen



Hausrotschwanz bei der Nahrungsaufnahme ©NABU

Masterplan Campusgestaltung

Biodiversität auf dem Campus – geschützte Biotope

nach §30 BNatSchG sowie §21
SächsNatSchG



höhlenreiche Einzelbäume



Trockenmauer

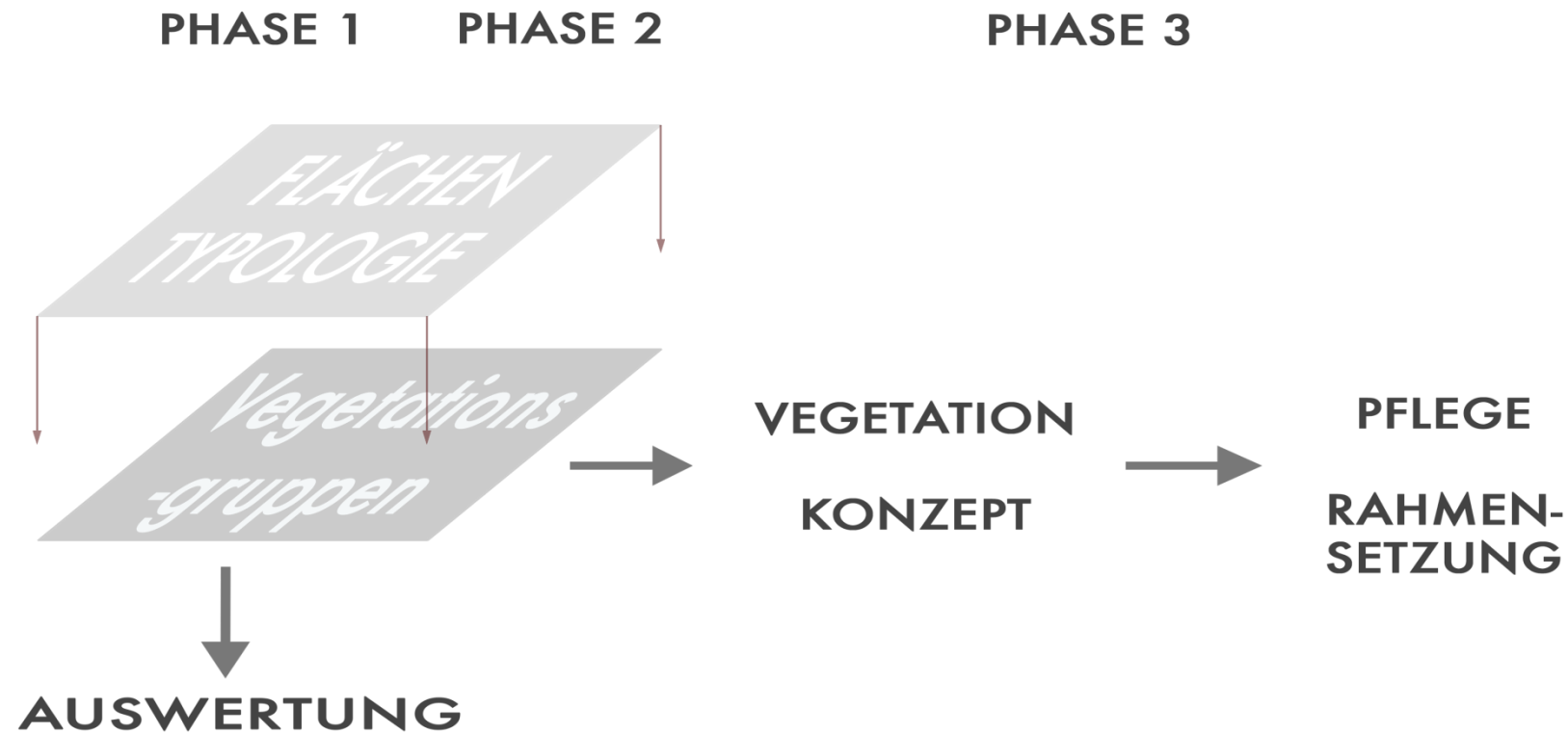


T. Danke 2017

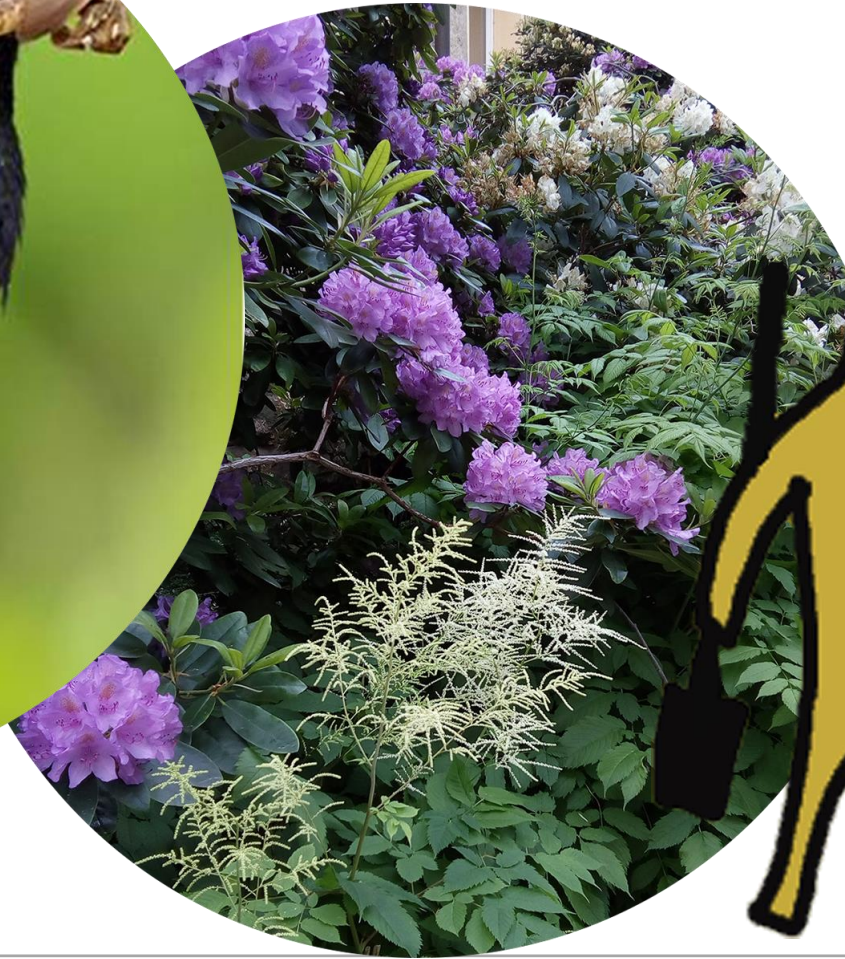
Analyse + Auswertung

Anwendung der Dateien

Überschneidung mit dem Repräsentationsgrad (der Funktion) der Flächen



Konzeptentwicklung



Gartenperlen?
Biodiversität?



Inhalte

Mobiliar und Ausstattung

Prof. Dipl.-Ing. Irene Lohaus, Dipl.-Ing. Sebastian Weingart, M.Sc. Johanna Löttsch

Bestandsermittlung und Bewertung

Ausstattung und Mobiliar Überblick

Ausstattung

- Sitzelemente
- Radabstellanlagen
- Abfallbehälter
- Beleuchtung

Ver- und Entsorgung

- Feuerwehrezufahrten
- Zufahrten für Anlieferung
- Zufahrten für Abfallentsorgung
- Leitungspläne

Barrierefreiheit

- Überrollbarkeit von Wegen
- Längsneigungen von Wegen
- Wegebreiten
- Bordsteinabsenkungen
- Leitelemente
- Treppen
- Rampen
- Haltestellen
- Ampelanlagen

Bestandsermittlung Ausstattungselemente

Typologische Erfassung von Sitzelementen

B

Bank



B

Bank

Ba

Bank mit **A**rmlehne

Br

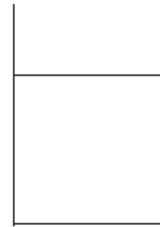
Bank mit **R**ückenlehne

Bra

Bank mit **R**ückenlehne
und **A**rmlehne

T

Tisch



T

Tisch

TB

Tisch-**B**ank-Kombination

S

Stuhl



S

Stuhl

Sa

Stuhl mit **A**rmlehne

Sr

Stuhl mit **R**ückenlehne

Sra

Stuhl mit **R**ückenlehne
und **A**rmlehne

Add-ons für Bänke



+ **R**

Rundbank

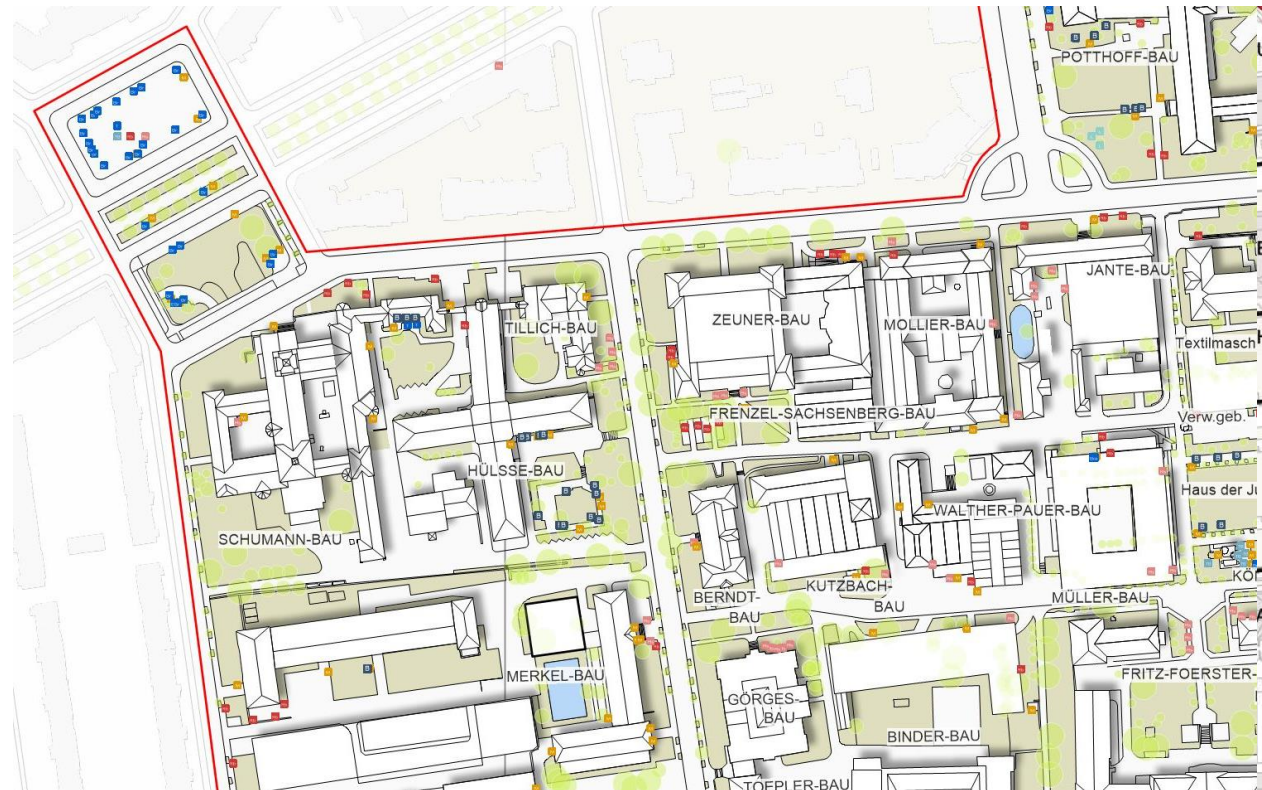
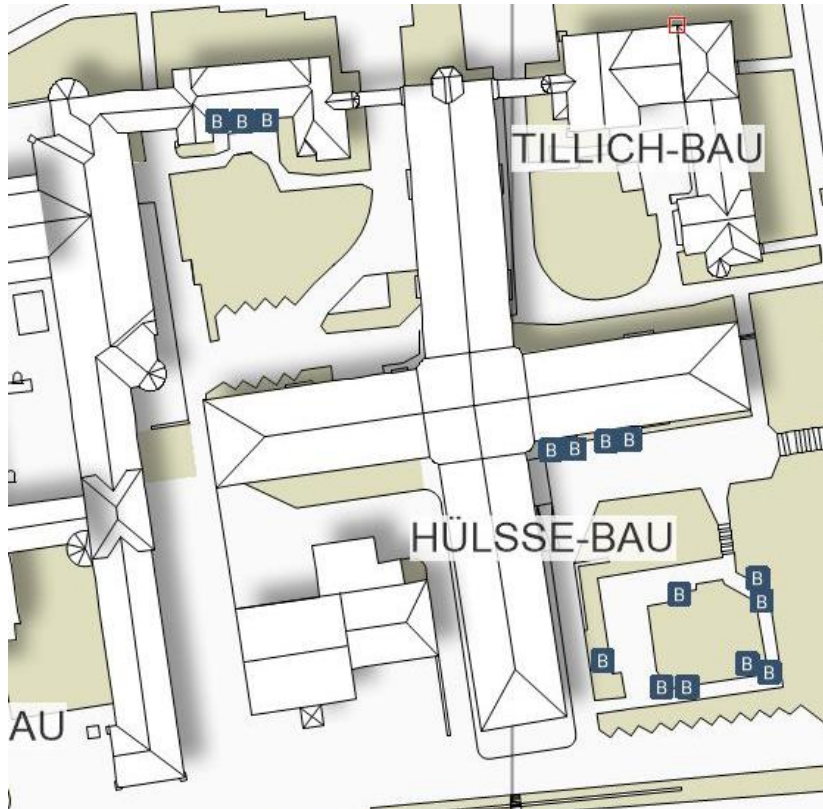
+ **L**

Lange / modulare Bank

Bestandsermittlung Ausstattungselemente

Typologische Erfassung von Sitzelementen

am Beispiel Teilbereich Hülse-Bau/Tillich-Bau



Erhebung der Sitzelemente

Zuordnung von Typologien / Digitalisierung

Banktypen im Bereich Tillichbau/Hülssebau

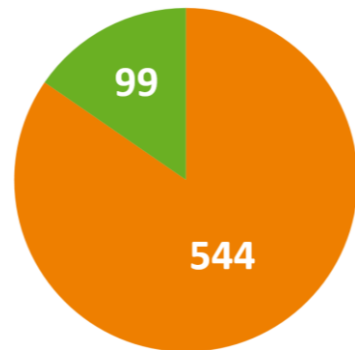


3 Banktypen (TIL / HÜL)

Erhebung der Sitzelemente

Auswertung

SITZELEMENTE	ANZAHL	GESAMTLÄNGE (lfd. Meter)	ANZAHL SITZPLÄTZE (bei mittlerer Sitzplatzbreite von 45cm)	ANZAHL STUDIERENDE *	VERFÜGBARER PLATZ PRO PERSON (in cm)
HÜL + TIL					
Bänke	18	44,64	99	643	6,9 cm
mit Rückenlehne	18	44,64			
ohne Rückenlehne	0	0	-		-
mobil	0	0	-		-



- Anzahl verfügbarer Sitzplätze
- Anzahl fehlender Sitzplätze

(bei mittlerer Sitzplatzbreite von 45cm)

* Anzahl der Sitzplätze in Lehr- und Seminarräumen von HÜL + TIL
(Campus Navigator Stand: 12.01.2018)

Erhebung der Sitzelemente

Zuordnung von Typologien / Digitalisierung

Banktypen auf dem Campus



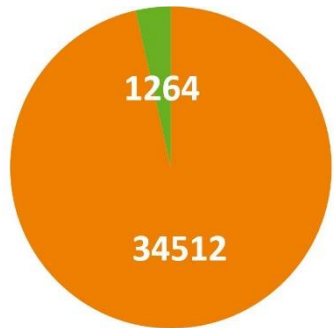
29 Banktypen gesamt

Erhebung der Sitzelemente

Auswertung

SITZELEMENTE	ANZAHL	GESAMTLÄNGE (lfd. Meter)	ANZAHL SITZPLÄTZE (bei mittlerer Sitzplatzbreite von	ANZAHL STUDIERENDE MITARBEITER	VERFÜGBARER PLATZ PRO PERSON (in cm)
Bänke	196	392	871		0,01
Tisch-Bank- Kombinationen	42	168	373		0,0067
Liegen	20	-	20		-
Gesamt			1264	35383*	0,02

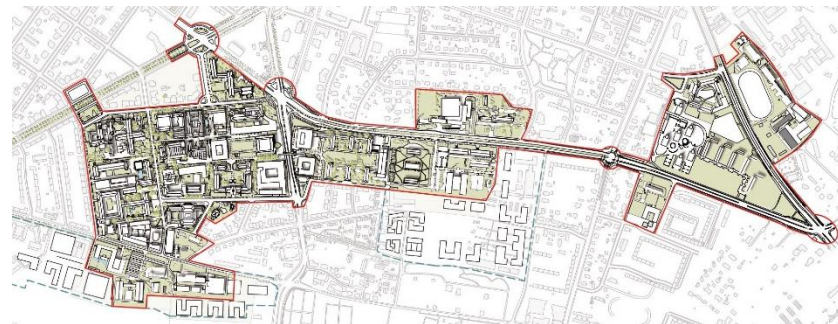
* Anzahl der Studierenden und Mitarbeiter am Hauptcampus Dresden im Wintersemester 2016/17 ohne Bereich Medizin und Fakultät Forstwissenschaften (Kopfzahlen aus statistischem Jahresbericht der TU Dresden: Stand September 2017)



■ Anzahl verfügbarer Sitzplätze

■ Anzahl fehlender Sitzplätze

(bei mittlerer Sitzplatzbreite von 45cm)



Erhebung der Radabstellanlagen

Zuordnung von Typologien / Digitalisierung

R

Radabstellanlagen

Rb

Radanlehnbügel

Rs

Radständer

A

Abfallbehälter



Ver- und Entsorgung Zufahrten

Z



Zufahrt

Z

Zufahrt ohne Einschränkungen



Zb

Zufahrt **b**eschränkt
(ausschließlich für Versorgung,
Transport + Feuerwehr)



Zub

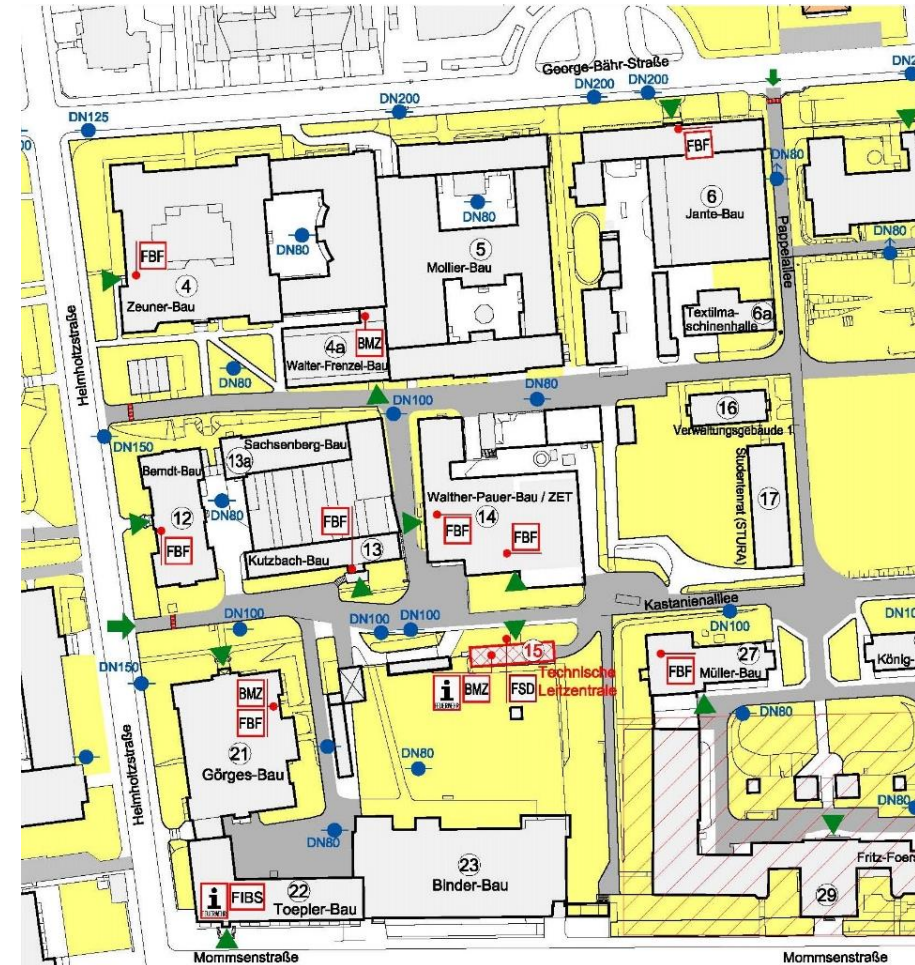
Zufahrt
(Universitäts- und Bedarfszu-
fahrt) + Feuerwehr



L



Anlieferung



Ver- und Entsorgung

Abfallentsorgung

M



Müll

MP

Müll Papier

MGT

Müll Gelbe Tonne

MS

Müll Sondermüll + Restmüll



Add-ons

+

B

mit Behausung



SG

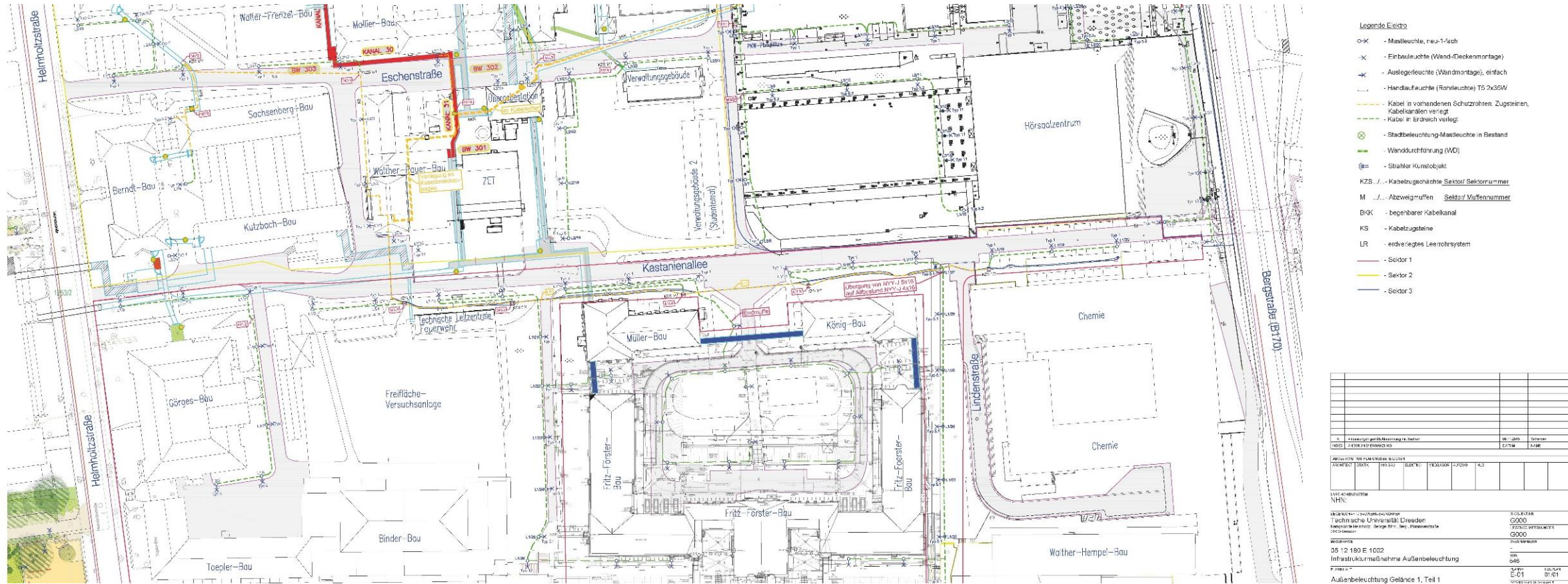


Streugutbehälter



Ver- und Entsorgung

Leitungen



Erhebung der Beleuchtung

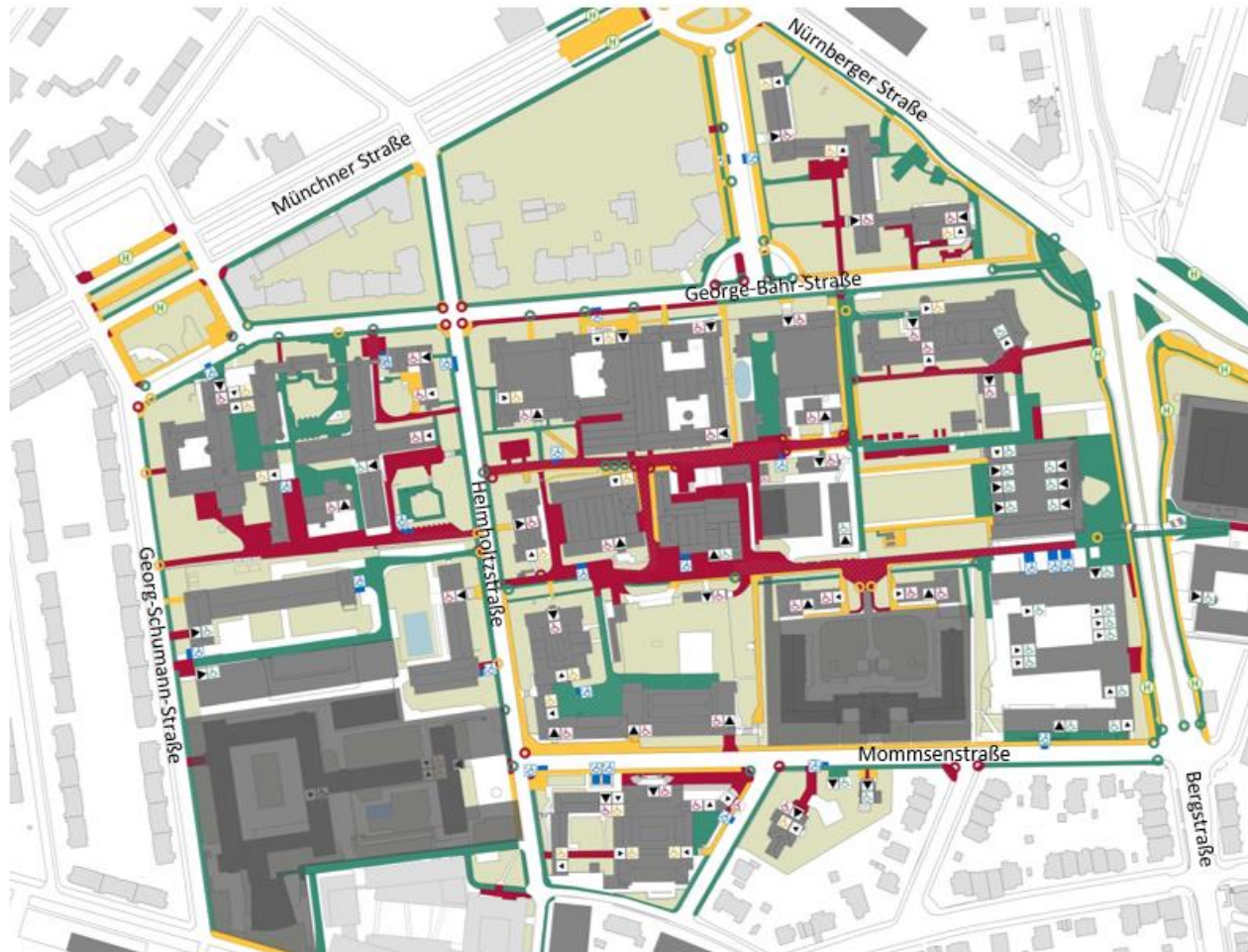
Zuordnung von Typologien / Digitalisierung



Dipl.-Ing. Dipl.-Psych. Christoph Schulze, Verkehrspsychologie, Wahrnehmungslabor/Lichttechnik, TU DD

Barrierefreiheit

Beispiel Überrollbarkeit der Beläge



Überrollbarkeit der Beläge

- sehr gut- gut befahrbar
- eingeschränkt befahrbar
- nicht befahrbar
- Schäden / Mängel

Aufkantung im Wegeverlauf

- Abgesenkte Bordsteinkante < 3cm
- Abgesenkte Bordsteinkante > 3cm
- keine abgesenkte Bordsteinkante

Eingänge

- ▲ Haupteingang
- ▲ Nebeneingang

Grad der Barrierefreiheit

- Eingang gleichberechtigt
- Eingang nicht gleichberechtigt
- Eingang nicht barrierefrei
- Bewertung ausstehend

Sonstiges

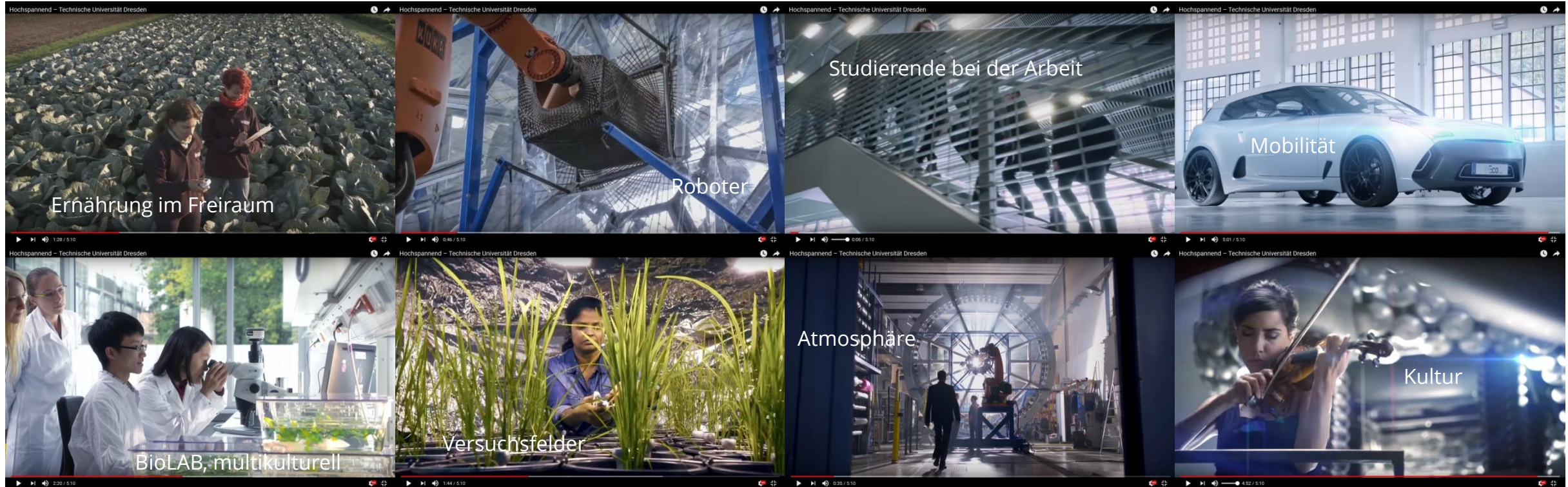
- Grünflächen
- Unzugängliche Flächen
- H Haltestelle

Stellplätze

- barrierefreier Stellplatz
- allgemeiner Stellplatz

Diskussionstische Input

Aus dem aktuellen Imagefilm der TU:



Was bedeutet das für die Freiräume des Campus?

Produktiv?

Prinzessinengärten, Berlin



Nachhaltig?

Skt. Kjelds Plads,
Kopenhagen, SLA



Wild?



Interaktiv?

Appearing Rooms,
Jeppe Hein



Sportlich?



„Pole Dance“ PS1 NYC, 2010
Solid Objectives - Idenburg Liu

Wie bewegt man sich ?



Campusrad der TU Graz

Und wie soll er entstehen?



(Park)ing, Courtrai,
Wagon Landscaping

Welche Atmosphären soll er haben?

Novartis Campus, Basel,
PWP Landscape
Architecture 2007



Welche Atmosphären soll er haben?

IIM Bangalore Campus
Balkrishna Doshi



Welche Atmosphären soll er haben?

IIM Bangalore Campus
Balkrishna Doshi



**Um zu verstehen, welche Potentiale der Campus heute hat
brauchen wir Ihr WISSEN, ihre IDEEN, ihre WÜNSCHE!**

Diskussionstische

Campusimage

Prof. Ana Viader Soler + Dipl.-Ing. Nora Kindermann

Campusnutzungen

Prof. Irene Lohaus + B. Sc. Marie-Luise Tschirner

Campuserschließung

Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike + M. Sc. Caroline Koszowski

Campusvegetation

M. Sc. Mary Meier + B.Sc. Ilva Petrikaite

Diskussionszeit ca. 15 Min. je Tisch - 11.15 bis 12.15 Uhr

Ausblick

Ergebnisse Diskussionstische

Tisch 1: Campusimage

Was unterscheidet unseren Campus von anderen? Was macht seine Unverwechselbarkeit aus? Was stiftet Identität? Welche Freiräume auf dem Campus fallen Ihnen ein? Wodurch zeichnen sie sich aus?

Tisch 2: Campusnutzungen

Was ist ihr Lieblingsort auf dem Campus? Gibt es auf dem Campus besondere Orte oder Dinge zu entdecken? Gibt es vielleicht Orte oder Dinge die Sie als unschön empfinden?

Tisch 3: Campuserschließung

Mit Welchem Verkehrsmittel kommen Sie üblicherweise zum Campus?
Wie bewegen Sie sich auf dem Campus?

Tisch 4: Campusvegetation

Welcher Vegetationstyp prägt den Campus besonders?
Was fehlt aus Vegetationssicht für Sie auf dem Campus?
Biodiversität?

Masterplan Campusgestaltung

Inhalte und Zeitplan

01/2018 bis 05/2018

Analyse

Ermittlung Bedarf Nutzung Freiflächen Campus

Forschungsort, Lernort, Arbeitsort, Freizeitort

Bestandsermittlung und Bewertung Freiflächen

Planerische Vorgaben, Aktuelle Planungen

Erschließung, Vegetation, Ausstattung, Stadttechnik

05/2018 bis 08/2018

Szenarien

Entwicklung von Szenarien zur Campusgestaltung

Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen, Corporate Identity

Auswahl Vorzugsvariante

Diskussion mit den Akteuren

09/2018 bis 11/2018

Konzept

Rahmensetzung zur Campusgestaltung

Corporate Identity, Definition/Verortung prioritäre Funktionen

Zeitplan und Kosten

Entwicklung Priorisierungen und Kostenprognosen

Masterplan Campusgestaltung

Szenarien



**Weitere Treffen Projektgruppe
Ende Mai und Ende Juli**